Staatsarchiv

Hamburg

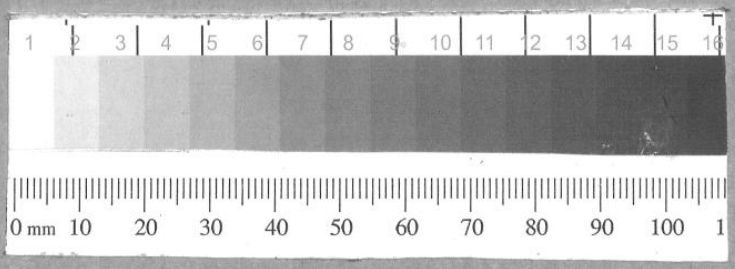
Signatur

314-15_F 1298

STAATSARCHIV HAMBURG

Oberfinanzpräsident

F1298



StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 0

F 12

Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Akte

für

Dr. Paul Kimmelstiel u. Frau Lotte

geb. van Biema;

Richmond.

Ausbürgerung
lt. Schr. Gestapo 7/12.12.40
Vermögenssicherstellung!
(für Frau Lotte K.)

F

Nr.

Dr. Paul Kimmelstiel
u. [illegible] geb. van Biemer, Richmond.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 1

Kimmelstiel

Dr. med. Paul Kimmelstiel.

Hamburg, den 31.3.1934
Innocentiastr.Nr.50
b/ Bernstein.

An den
Herrn Präsidenten des
Landesfinanzamtes Unterelbe
als Stelle für Devisenbewirtschaftung,

H A M B U R G

Gr.Burstah Nr. 31

Der Präsident des L. F. ...
3. APR. 1934
4 Off

Betr.: Genehmigung zur Mitnahme von Barmitteln.

Ich stelle hiermit auf Grund der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung ergebenst den Antrag, einen Betrag von RM 15.000.-- in das Ausland für meine Familie mitnehmen zu dürfen.

Zur Begründung verweise ich auf die anliegende Bescheinigung der öffentlichen Auskunfts- und Beratungsstelle für Auswanderer in Hamburg, vom 24. ds.Mts. Durch diese Bescheinigung wird meine Auswanderungsabsicht glaubhaft gemacht, d.h. die Absicht, meinen bereits aufgegebenen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen. Ferner wird die Absicht glaubhaft gemacht, dass ich mir im Ausland eine neue wirtschaftliche Existenzgrundlage schaffen will.

Das für mich bisher zuständige Finanzamt Rechtes Alsterufer hat nach Prüfung meiner Einkommens- und Vermögensverhältnisse eine Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt, die ebenfalls in der Anlage folgt.

Die Angemessenheit des Betrages in Höhe von RM 15.000.-- geht daraus hervor, dass ich mit besonderen Aufwendungen zu rechnen habe, um diese Existenzmöglichkeit zu verwirklichen. Das vorläufig auf zwei Jahre bewilligte Gehalt steht - wenn es voll zur Auszahlung kommt - an der unteren Grenze des Existenzminimums auf Dollarbasis berechnet. Die weitere Zukunft nach Ablauf dieses Vertrages ist völlig unsicher, wobei insbesondere die Erschwerung berücksichtigt werden muss, die dadurch entsteht, dass ich nach Ablauf der zwei Jahre noch nicht Bürger der Vereinigten Staaten sein kann. Es fällt das für Positionen meines Berufes als Pathologe besonders erschwerend ins Gewicht. Es darf ferner nicht vergessen werden, dass der Lebensstandard allgemein in den Vereinigten Staaten ein anderer ist als in Deutschland und dass diese Valuta-Parität

2 2

berücksichtigt werden muss. Dazu kommt aber, dass ich als Deutscher Wissenschaftler - das ist eine wesentliche Voraussetzung meiner dortigen Anstellung - an einer der ersten Universitäten Amerikas, der Harvard Universität in Boston, einen gewissen Lebensstandard nicht überschreiten darf. Auch die Kosten der Übersiedlung, sowie den dortigen Verhältnissen angemessene Neuanschaffungen für den verhältnismässig bescheidenen Haushalt müssen berücksichtigt werden.

Mein bisheriger Beruf, Art der neuen Existenz und der Grund der Auswanderung geht aus der Bescheinigung der Beratungsstelle einwandfrei hervor. Vermögen, das im Inland für mich steuerlich besteht, kommt nicht in Frage.

Ich beabsichtige, am 19. April die Ausreise anzutreten und wäre daher für eine Beschleunigung der Erledigung meines Antrages besonders dankbar.-

Ergebenst

Dr Paul Hindemith

Anlagen !

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 3

Finanzamt Rechtes Alsterufer

Hamburg, den 24 März 1934 3

SteuerNr 9/616

An den H LFAPräs UE (DevSt)

Unbedenklichkeitsbescheinigung für Auswanderer

I. Der Dr. Paul Kümmelstiel, zuletzt gemeldet gewesen:

in Hamburg, Innocentiastraße 50

~~beabsichtigt~~ ist, nach New York ausgewandert

~~auszuwandern, ich~~ Er hat seinen Wohnsitz dauernd ins Ausland ~~zu verlegen~~ verlegt und sich dort eine neue wirtschaftliche Existenz zu schaffen.

1. Steuerrückstände bestehen nicht.

2. Der Auswanderer besitzt das zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von ..... als Eigenvermögen.

3. Das durch seine Ehefrau zur Mitnahme beantragte Kapital in Höhe von M 11458.- ist nach Angabe der Ehefrau Eigenvermögen. ~~ist dem Auswanderer zur Existenzneugründung von einem Inländer, nämlich~~

~~von~~ .....

~~in~~ .....

~~geliehen worden~~.

4. Der Auswanderer ist ausländischer Staatsangehöriger.

Von dem in der eingereichten Vermögenserklärung angegebenen Vermögen von ..... RM

hat der Auswanderer im Jahre .... RM nach dem Inland überführt.

II. Steuerliche Bedenken gegen die Mitnahme von 11458.- RM bestehen. — nicht.

Der Vorsteher des Finanzamts

~~In Vertretung~~ Im Auftrag

[signature]

LFAUE DevBew St 2

[signature] 2. 1934

41

Beachte!

I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtes Alsterufer

Steuernummer: 9/616

Hamburg, den 15. III 193 4

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr Paul Herbert Kimmelstiel

und seiner Ehefrau Dr Charlotte Kimmelstiel geb. van Biema

Wohnung: b. Bernstein Innocentiastr 50.

nach dem Stand vom 15. III 193 4.

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): RM 5.140
im Hause

2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners): RM 6.318.--
Sparkasse und Giro

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — z. B. Name und Anschrift der Depotbank):

---

4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):

---

5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl.** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 v. H. mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

---

6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):

---

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G. m. b. H., Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

10. **Edle Metalle:**
    a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

    b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten Werte, Lagerorte):

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):

13. **Schulden und Lasten** [z. B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

14. [Nur für Auswanderer **ausländischer** Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Dr Paul Himmelstiel

i. V. Dr Lotte Himmelstiel

Rechtsverbindliche Unterschrift

5-5

Beachte!

I. In doppelter Ausfertigung abgeben.
II. Unvollständige Erklärungen werden zurückgewiesen.
III. Falls die Antwortfelder nicht ausreichen, sind die Antworten auf besonderen Anlagen zu vermerken. Auf diese Anlagen ist bei Ausfüllung des Fragebogens zu verweisen.

Finanzamt Rechtes Alsterufer

Steuernummer: 9/616

Hamburg, den 15. III 1934.

Vermögenserklärung

des Auswanderers Dr. Paul Herbert Himmelstein

und seiner Ehefrau Dr. Charlotte H., geb. van Biema

Wohnung: b. Bernstein Innocentiastr. 50.

nach dem Stand vom 15. III 1934.

1. **Bargeld** (Art der Währung, Betrag, Ort der Aufbewahrung): RM 5.140
im Hause

2. **Guthaben** (Art der Währung, Betrag, Name und Anschrift der Bank, Sparkasse oder des sonstigen Schuldners): RM 6.318.--
Sparkasse und Giro

3. **Wertpapiere** (Art, genaue Bezeichnung — Nummern mit allen Unterscheidungsmerkmalen wie Lit., Ausgabejahr, Gruppe — Ort der Aufbewahrung — z. B. Name und Anschrift der Depotbank):
---

4. **Grundvermögen** (Art und Lage der Grundstücke, Grundbuchbezeichnungen, derzeitige Einheitswerte):
---

5. **Hypotheken-, Grundschuldforderungen und dergl.** (Namen und Anschriften der Schuldner, Lage und Grundbuchbezeichnungen, Rangnummern im Grundbuch — bei Zinssätzen über 7 v. H. mit allen Vorbelastungen —, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
---

6. **Darlehnsforderungen** (Namen und Anschriften der Schuldner, Kapitalbeträge, Höhe der Zinssätze bis zum 31. 12. 1931 und ab 1. 1. 1932, Fälligkeit der Zinsen):
---

7. **Beteiligungen an Firmen** [offene Handelsgesellschaften, G. m. b. H., Kommanditgesellschaften, Genossenschaften, Reedereien usw.] (Namen und Anschriften der Firmen, Form und Höhe der Beteiligungen):

8. **Lebens-, Kapital-, Renten- usw. Versicherungen** (Namen und Anschriften der Versicherungsgesellschaften, Nummern der Policen, Abschlußdaten, Versicherungssummen, derzeitige Rückkaufswerte):

9. **Waren** [ohne edle Metalle — vergl. Ziff. 10] (Arten, Werte, Lagerorte):

10. **Edle Metalle:**
    a) Gold [außer Kurs gesetzte Goldmünzen, Feingold und legiertes, roh oder als Halbfabrikat] (Arten, Werte, Lagerorte):

    b) Edelmetalle [Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen] (Arten Werte, Lagerorte):

11. **Einrichtungsgegenstände für Betrieb oder Beruf** (Arten, Werte, Standorte):

12. **Sonstige Vermögenswerte, Forderungen, Nießbrauchrechte, sonstige Rentenrechte usw.** (genaue Angaben):

13. **Schulden und Lasten** [z. B. Werte, die zur Auswanderung geliehen werden] (Arten, Namen und Anschriften der Gläubiger, Höhe oder Wert der Schulden):

14. [Nur für Auswanderer **ausländischer** Nationalität!] Welche Vermögenswerte sind bei der Einwanderung nach Deutschland in das Inland überführt worden?

15. Welche Vermögenswerte befinden sich im Ausland?

16. Welche Vermögenswerte sollen nach der Auswanderung im Inland zurückbleiben?

Ich versichere, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht, insbesondere mein — und meiner Ehefrau — Vermögen vollständig angegeben habe.

Dr. Paul Himmelstiel
i. V. Dr. Lotte Himmelstiel

Rechtsverbindliche Unterschrift

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 6

Gesundheitsbehörde
-Gesundheitswesen -.
Tageb. P. Nr.
(Bei Antworten vorstehendes Zeichen angeben.)

Betr.:

Zum Schreiben vom
Nr.

Hamburg 1, den 12. März 1934.
Besenbinderhof 41
Fernspr.: Sammel-Nr. 24 — 1012

Bescheinigung.

Dem früheren Sekundärarzt am Allgem. Krankenhause Eppendorf Dr. Paul Herbert Kimmelstiel ist das Dienstverhältnis auf Grund des § 3 des Reichsgesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.1933 und gemäß § 3 der zweiten Verordnung zur Durchführung dieses Gesetzes auf den 30. September 1933 gekündigt worden.

GESUNDHEITSBEHÖRDE HAMBURG

Dr. med. Paul Kimmelstiel.

Hamburg, den 31.3.1934
Innocentiastr.Nr.50
b/ Bernstein.

An den
Herrn Präsidenten des
Landesfinanzamtes Unterelbe
als Stelle für Devisenbewirtschaftung,

H A M B U R G
Gr.Burstah Nr. 31

Betr.: Genehmigung zur Mitnahme von Barmitteln.

Ich stelle hiermit auf Grund der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung ergebenst den Antrag, einen Betrag von RM 15.000.-- in das Ausland für meine Familie mitnehmen zu dürfen.

Zur Begründung verweise ich auf die anliegende Bescheinigung der öffentlichen Auskunfts- und Beratungsstelle für Auswanderer in Hamburg, vom 24. ds.Mts. Durch diese Bescheinigung wird meine Auswanderungsabsicht glaubhaft gemacht, d.h. die Absicht, meinen bereits aufgegebenen Wohnsitz dauernd ins Ausland zu verlegen. Ferner wird die Absicht glaubhaft gemacht, dass ich mir im Ausland eine neue wirtschaftliche Existenzgrundlage schaffen will.

Das für mich bisher zuständige Finanzamt Rechtes Alsterufer hat nach Prüfung meiner Einkommens- und Vermögensverhältnisse eine Unbedenklichkeitsbescheinigung erteilt, die ebenfalls in der Anlage folgt.

Die Angemessenheit des Betrages in Höhe von RM 15.000.-- geht daraus hervor, dass ich mit besonderen Aufwendungen zu rechnen habe, um diese Existenzmöglichkeit zu verwirklichen. Das vorläufig auf zwei Jahre bewilligte Gehalt steht - wenn es voll zur Auszahlung kommt - an der unteren Grenze des Existenzminimums auf Dollarbasis berechnet. Die weitere Zukunft nach Ablauf dieses Vertrages ist völlig unsicher, wobei insbesondere die Erschwerung berücksichtigt werden muss, die dadurch entsteht, dass ich nach Ablauf der zwei Jahre noch nicht Bürger der Vereinigten Staaten sein kann. Es fällt das für Positionen meines Berufes als Pathologe besonders erschwerend ins Gewicht. Es darf ferner nicht vergessen werden, dass der Lebensstandard allgemein in den Vereinigten Staaten ein anderer ist als in Deutschland und dass diese Valuta-Parität

berücksichtigt werden muss. Dazu kommt aber, dass ich als Deutscher Wissenschaftler - das ist eine wesentliche Voraussetzung meiner dortigen Anstellung - an einer der ersten Universitäten Amerikas, der Harvard Universität in Boston, einen gewissen Lebensstandard nicht überschreiten darf. Auch die Kosten der Übersiedlung, sowie den dortigen Verhältnissen angemessene Neuanschaffungen für den verhältnismässig bescheidenen Haushalt müssen berücksichtigt werden.

Mein bisheriger Beruf, Art der neuen Existenz und der Grund der Auswanderung geht aus der Bescheinigung der Beratungsstelle einwandfrei hervor. Vermögen, das im Inland für mich steuerlich besteht, kommt nicht in Frage.

Ich beabsichtige, am 19. April die Ausreise anzutreten und wäre daher für eine Beschleunigung der Erledigung meines Antrages besonders dankbar.-

Ergebenst

K. Carl Kinnebrock

Anlagen !

8

ABSCHRIFT !

Öffentliche Auskunfts- und Beratungsstelle für Auswanderer in Hamburg.

Hamburg 36, den 24. März 1934
Kaiser Wilhelmstr. 110

Tel.: 34 86 35

B e s c h e i n i g u n g :

auf Grund der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 23.6.32 Nr. III. 30 zur Vorlage bei der Stelle für Devisenbewirtschaftung (Landesfinanzamt).

Herr Dr. med. Paul K i mmm e l s t i e l, Beruf Arzt und Privatdozent, wohnhaft Hamburg, Innocentiastr. 50 bei Bernstein, deutscher Pass Hamburg 10989/33, hat hier vorbehaltlich der Vorlage der polizeilichen Dauerabmeldung glaubhaft nachgewiesen, dass er zusammen mit seiner Ehefrau Lotte, geb. van Biema und 2 Kindern im Alter von 3 und 7 Jahren nach den Vereinigten Staaten von Amerika auswandern will, um sich dort in seinem Beruf eine neue Existenz zu gründen. Er beantragt zu diesem Zweck die Ausfuhrgenehmigung für RM 15.000.--

Herr Dr. Kimmelstiel war Sekundärarzt und Privatdozent am Pathalogischen Institut des allgemeinen Krankenhauses in Eppendorf. Auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums ist ihm im Sommer 1933 die Lehrbefugnis entzogen worden. Am 30. September 1933 wurde er auch aus seiner Stellung als Sekundärarzt entlassen. Da er in Deutschland ein Fortkommen nicht finden konnte, ist er im Herbst v.J. nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgereist, um sich dort nach einer Lebensmöglichkeit für sich und seine Familie umzusehen. Es ist ihm gelungen, eine Anstellung als Instructor des Harvard College in Boston, Massachusetts, zu erlangen, die er seit dem 1.Februar d.J.innehat.

Der Antragsteller ist nun nach Deutschland zurückgekehrt, um die Übersiedlung seiner Familie nach Boston auszuführen.

Bei Beurteilung des Antrages ist berücksichtigt worden, dass die angenommene Stellung am College in Boston nur eine Übergangsstellung ist und nur gering honoriert wird. Der Antragsteller hat mit besonderen Aufwendungen zu rechnen, da er sich eine grössere Wohnung einrichten muss und seine Stellung ein standesgemässes Auftreten verlangt.

Die Auswandererberatungsstelle hält mithin den erbetenen Betrag von RM 15.000.-- (fünfzehntausend) zur Gründung einer neuen Existenz in den Vereinigten Staaten von Amerika für angemessen und das Auswanderungsvorhaben des Herrn Dr. Kimmelstiel für wirtschaftlich durchführbar.

Öffentliche
Auskunfts-und Beratungsstelle
für Auswanderer in Hamburg
(frühere Zweigstelle des Reichswanderungsamts)
gez.: Unterschrift

Pass Nr. 10989
ausgestellt am 8.August 1933
von Polizeibehörde Hamburg
Gebühr RM 17.-- bez.:Unterschrift
lt.Verfügung R.f.A. vom 14.8.1933

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 10

Öffentliche
Auskunfts- und Beratungsstelle
für Auswanderer in Hamburg

Sprechzeit: v. 10–15, Sbd. bis 12 Uhr
Postscheckkonto: Hamburg 30690

Nr. .....

Hamburg 36, den 24. März 1934.
Kaiser Wilhelmstr. 110
Fernruf: Hamburg 34 86 35

9

Bescheinigung

auf Grund der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung vom 23.6.32 Nr.III.30 zur Vorlage bei der Stelle für Devisenbewirtschaftung (Landesfinanzamt).

Herr Dr.med.Paul K i m m e l s t i e l, Beruf Arzt und Privatdozent,wohnhaft Hamburg,Innocentiastr.50 bei Bernstein,deutscher Pass Hamburg 10989/33,hat hier vorbehaltlich der Vorlage der polizeilichen Dauerabmeldung glaubhaft nachgewiesen,dass er zusammen mit seiner Ehefrau Lotte,geb. van Biema und 2 Kindern im Alter von 3 und 7 Jahren nach den Vereinigten Staaten von Amerika auswandern will, um sich dort in seinem Beruf eine neue Existenz zu gründen. Er beantragt zu diesem Zweck die Ausfuhrgenehmigung für 15 000 RM.

Herr Dr.Kimmelstiel war Sekundärarzt und Privatdozent am Pathologischen Institut des Allgemeinen Krankenhauses in Eppendorf. Auf Grund des Cesetzes zur Wiederherstellung des Berufbeamtentums ist ihm im Sommer 1933 die Lehrbefugnis entzogen worden. Am 30.September 1933 wurde er auch aus seiner Stellung als Sekundärarzt entlassen. Da er in Deutschland ein Fortkommen nicht finden konnte,ist er im Herbst v.J. nach den Vereinigten Staaten von Amerika ausgereist,um sich dort nach einer Lebensmöglichkeit für sich und seine Familie umzusehen.Es ist ihm gelungen, eine Anstellung als Instructor des Harvard College in Boston,Massachusetts, zu erlangen,die er seit dem 1.Februar d.J. innehat.

Der Antragsteller ist nun nach Deutschland zurückgekehrt, um die Uebersiedlung seiner Familie nach Boston auszuführen.

Bei Beurteilung des Antrages ist berücksichtigt worden, dass die angenommene Stellung am College in Boston nur eine Uebergangsstellung ist und nur gering honoriert wird. Der Antragsteller hat mit besonderen Aufwendungen zu rechnen,da er sich eine grössere Wohnung einrichten muss und seine Stellung ein standesgemässes Auftreten verlangt.

Die Auswandererberatungsstelle hält mithin den erbetenen Betrag von RM 15 000 (fünfzehntausend) zur Gründung einer neuen Existenz in den Vereinigten Staaten von Amerika für angemessen und das Auswanderungsvorhaben des Herrn Dr.Kimmelstiel für wirtschaftlich durchführbar.

Öffentliche
Auskunfts- und Beratungsstelle
für Auswanderer in Hamburg
(frühere Zweigstelle des Reichswanderungsamts).

ss Nr. 10989
sgestellt am 8.August 1933
Polizeibehörde Hamburg
ühr 17.-- RM. bez.
fg.R.f.A. vom 14.8.1933

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 11

LFAPräs.UE(DevSt) Hamburg, den 6. 4. 37

B/Ke

1) F/Str) = Bestehen Bedenken ?

2) An die Reichsbankhauptstelle

in Hamburg.

beabsichtigt auszuwandern. Ich bitte um sofortige Mitteilung, ob dort unerledigte Exportvalutaerklärungen vorliegen

--

3)

Auf Ihre Zuschrift vom.....

Auswanderervorbescheid ...../...

Hiermit stelle ich Ihnen aus Anlass Ihrer Auswanderung nach die Erteilung einer Genehmigung

-zum Erwerb und - zur Mitnahme von -im Gegenwert von

RM i/W.

unter der Voraussetzung verbindlich in Aussicht, dass Sie mir vorher folgende Papiere vorlegen:

1) polizeiliche Dauerabmeldung,

2) deutscher Ausreisesichtvermerk,

3) Einreisesichtvermerk für

4) Einwanderungserlaubnis für

5) Aufenthaltserlaubnis für

4 6) Fahrkarten, Passagepapiere nach

7) sämtliche Reisepässe,

8) Verzeichnis aller Vermögenswerte, die Sie im Inlande zurücklassen werden.

Dieser Vorbescheid gilt bis zum 30.4.1934

Für den über 10000 RM hinausgehenden Barbetrag vermeise ich auf den Verkauf des zu entbehrenden Auswandererpfandbriefs an die deutsche Geldiskontbank in Berlin.

4/ [illegible]

Kanzlei eing.:
Ausgefertigt: 9/4 [illegible]
Gelesen: [illegible]
Abgesandt: 94 [illegible] 2/3
Anlagen:

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 12

REICHSBANKHAUPTSTELLE HAMBURG

Postanschrift: Alterwall 2-4
Fernruf: Nummer 361971-78
Telegrammanschrift: Reichsbank Hamburg
Reichsbankgirokonto
Postscheckkonto: Hamburg Nr. 3
Geschäftszeit:
von 8½—14 Uhr
Sonnabends von 8½—13 Uhr

des Landesfinanzamts Hamburg
12 APR. 1934

An den

Herrn Präsidenten
des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle)

in Hamburg 11.

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Tag
B/Ausw/Schu/St.	6.4.34.	Ti./H.	11. April 1934.

Betr.

Herr Dr. Paul Kimmelstiel, Hamburg, Innocentiastrasse 50, hat keine Exportvaluta-Erklärungen abgegeben. Es bestehen also dieserhalb gegen seine Auswanderung keine Bedenken.

Reichsbankhauptstelle

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 13

Der Präsident
des Landesfinanzamts Unterelbe Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
B/Ausw/Sch/Schu
In Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, den 6. April 1934.
Hindenburghaus, Großer Burstah 31 / Fernsprecher 31 20 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Herrn

Dr. Paul Kimmelstiel,

Hamburg

Innocentiastr. 50

Auf Ihre Zuschrift vom 31. 3. ds. Js.

Auswanderervorbescheid 52/34

Hiermit stelle ich Ihnen aus Anlass Ihrer Auswanderung nach den Vereinigten Staaten die Erteilung einer Genehmigung -zum Erwerb und - zur Mitnahme von U S A Dollar - im Gegenwert von

RM 10.000.-. (Zehntausend Reichsmark)

unter der Voraussetzung verbindlichst in Aussicht, dass Sie mir vorher folgende Papiere vorlegen:

1) polizeiliche Dauerabmeldung
2) Einreisesichtvermerk für) die Vereinigten Staaten
3) Einwanderungserlaubnis für)
4) Fahrkarten, Passagepapiere nach den Vereinigten Staaten
5) sämtliche Reisepässe

Dieser Vorbescheid gilt bis zum 30. 4. 1934.

Für den über RM 10.000.-. hinausgehenden Barbetrag verweise ich auf den Verkauf des zurückbleibenden Auswandererguthabens an die deutsche Golddiskontbank in Berlin.

Im Auftrag:

1/ [illegible]

1/ [illegible] Ahnenschloß

2/ 2 Herbstgasse in Wien 2 Kmer

3/ Innungs Wien 12.103
10.959

4/ Tafelbank – Neukirch

[illegible] 117

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 14

12a

Bei der Ausreise aus Deutschland an die Grenzzollstelle abgeben!

Der Präsident
des Landesfinanzamts Unterelbe
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 17. 4. 1934
Großer Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher 31 20 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64 a

Diese Einzelgenehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Einzelgenehmigung B Anw 485

Hiermit erteile ich — Herrn — Frau — Frl. — Dr Paul Kimmelstiel
Hamb, Innocentiastr 50 für Reisezwecke die Genehmigung

— zum Erwerb von — Ust Dollar-Kreditbrief über im Gegenwert von 16000 RM i. W.

— zur Mitnahme von —

— Diese Beträge dürfen nur zur Bestreitung der Aufenthaltskosten in ..... verwendet werden. —

Neben den hierdurch genehmigten Beträgen können innerhalb der gesetzlichen Freigrenze von monatlich 200 RM, sofern diese im Monat der Ausreise noch nicht ausgenutzt worden ist, inländische Zahlungsmittel ausgeführt oder von volljährigen Personen, die einen gültigen amtlichen Reisepaß besitzen, ausländische Zahlungsmittel des zu besuchenden Landes erworben und mitgenommen werden.

Sie sind verpflichtet, alle nicht verbrauchten ausländischen Zahlungsmittel ohne Rücksicht auf ihre Höhe spätestens drei Tage nach Ihrer Rückkehr nach Deutschland der örtlich zuständigen Reichsbankanstalt (unmittelbar oder durch Vermittlung einer Devisenbank) anzubieten und auf Verlangen zu verkaufen.

Im Auftrag

Die Grenzzollstelle wird ersucht, diese Einzelgenehmigung der ausfertigenden Stelle zurückzugeben!

Stempel

[illegible]

LEAUE DevBew B 1 f (Nicht III *) 29. 3. 1933

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 15

Justizrat Dr. jur. Ludwig van Biema / Dr. jur. Herm. van Biema II Rechtsanwälte Fernspr 25500 HANNOVER

Einschreiben!

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 26. MAI 1937 Vm. Anl.

An den

Herrn Oberfinanzpräsident,
(Devisenstelle)

Hamburg,
Gr. Burstah.

Gesuch

der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema, früher zu Hamburg, jetzt zu Richmond, Virginia 2205 Maplewood Avenue,

- vertreten durch: Rechtsanwälte Justizrat Dres. van Biema I und II zu Hannover M, Schillerstrasse 21 -

- - - - - -

Antragstellerin hat auf Grund der Genehmigung der Devisenstelle Münster i.W. vom 21. Nov. 1935 - Nr. D.B. IV 4598/35 - ein Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg; das Geld stammt aus einer Erbschaft des Grossonkels Hugo Grünebaum zu Bielefeld, wird übrigens demnächst durch weitere Zahlung aus der Erbschaft vergrössert werden.

A / Laut der in Anlage A beigefügten Aufstellung der D.D. Bank Fil. Hamburg vom 8. Mai 1937 beträgt das jetzige Guthaben 6.878.22 RM.

Frau Bertha Israels geb. van Biema zu Hannover, Seidelstrasse 5, ist eine Tante der Antragstellerin, Schwester ihres Vaters.

Frau Bertha Israels ist 75 Jahre alt und wird seit vielen Jahren von ihren Geschwistern und Kindern erhalten. Sie ist weder zur Einkommen- noch zur Vermögensteuer herangezogen, wie Unter-

zeichnete

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 16

14

zeichnete versichern, auch durch Auskunft des Finanzamts Hannover-Nord zu Hannover, Andreaestrasse festgestellt werden kann. Frau Bertha Israels ist damit einverstanden, wie Unterzeichnete in ihrem ausdrücklichen Auftrage erklären, daß das Finanzamt Auskunft erteilt.

Die Unterstützungsgelder, welche Frau B. Israels erhielt, sind infolge der finanziellen Lage ihrer Geschwister erheblich herabgesetzt worden.

Antragstellerin möchte nun ihrer Tante, zu der sie seit jeher in bestem Verhältnis steht, zur Unterstützung, die sie braucht, einen Betrag von Fünfhundert Reichsmark zuwenden und bittet um Genehmigung, diesen Betrag von dem erwähnten Sperrguthaben verwenden und ihr auszahlen zu können.

B / In Anlage B wird die die Unterzeichneten legitimierende Vollmacht vom 26. April 1937 beigefügt. Da diese Vollmacht auch anderweit gebraucht werden muss, wird unter Beifügung einer Ab-

C / schrift (Anl. C) für die dortigen Akten gebeten, das Original demnächst zurücksenden zu wollen.

I/D.

Hannover, den 25. Mai 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Bierna I und Dr. H. van Bierna II
durch:
van Bierna I

Der Landesfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F7

Hamburg, den 31 Juni 37

1) Einsender a. Doppel

Anlagen!

Bevor ich die beantragte Genehmigung erteilen kann, ist ~~mir~~ beiliegende Schenkungserklärung von Frau Bertha Israels, Hannover, ausgefüllt und unterschrieben wieder einzureichen. Ferner ist eine gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung des für Frau Dr. Rimmelstiel zuletzt zuständigen Finanzamtes beizubringen.

11. Juni 1937

Kanzlei eing.: 2.
Ausgefertigt:
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

F. A.

2) Wolg bei F7

31. Juni 1937

Abschrift!

Dr. Lotte Kimmelstiel
2205 Maplewood Avenue
Richmond, Virginia

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 17

Stempelmarke über 1½ RM entwertet.

1,50 RM als Urkundensteuer festgesetzt.
Hannover, den 14. Mai 1937.
Finanzamt Hannover-Nord
Verkehrssteuerstelle
gez. Aue.

1.50 RM Urkundensteuer in Marken entwertet.
Hannover, den 14.5.37.
Finanzamt Hannover - Nord
(Finanzkasse)
L.S. gez.Unterschrift.

Vollmacht.

Der bisherige bevollmaechtigte Verwalter meines Sperrkontos, Herr Arnold Bernstein, Hamburg, Biberhaus ist zur Zeit verhindert die Verwaltung auszuueben. Ich Endesunterzeichnete Dr. Lotte Kimmelstiel, geb. van Biema, erteile daher den Herren Dres Ludwig und Hermann van Biema, Hannover, Schillerstr. die Bevollmaechtigung mein Sperr- und Sonderkonto, welches von der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft zu Hamburg gefuehrt wird, zu verwalten fuer die Zeit der Verhinderung des Herrn Berstein. Diese Vollmacht soll die Herren Dres. van Biema berechtigen bis auf Widerruf auch ohne Gegenzeichnung des Herrn Bernstein ueber das genannte Konto zu verfuegen.

Ich Endesunterzeichneter, Dr. Paul Kimmelstiel gebe hiermit zu der obigen Erklaerung meiner Ehefrau Dr. Lotte Kimmelstiel, geb. van Biema meine ehemaennliche Einwilligung.

gez. Dr. Lotte Kimmelstiel
" Dr. Paul Kimmelstiel

State of Virginia)
:to-wit
City of Richmond)

I, Thelma H. Ware, a Notary Public in and for the State and City aforesaid, do hereby certify that Dr. Lotte Kimmelstiel and Dr. Paul Kimmelstiel, whose names are signed to the foregoing writing, acknowledged the same before me in my City aforesaid, this the 26th day of April, 1937.

(Siegel) gez. Thelma H. Ware
Notary Public

My commission expires March 31, 1940.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 18

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond/U.S.A.
Spar-Konto.

1936					1936				
Juli	8.	Prov. u. Spesen	12 60	30/6.	Jan.	14.	Vergütung	2000 78	15/1.
Okt.	23.	Spesen	3 –	23/10.	Mai	25.	"	6866 20	26/5.
Dez.	4.	Verfügung	2020. –	4/12.	Juli	8.	Zinsen	15 65	30/6
"	31.	Prov. u. Spesen	11 69	31/12.	Dez.	31.	"	42 88	31/12.
		Saldo	6878 22						
			8925 51					8925 51	
							Saldo-Vortrag	6878 22	

DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

Irrtum vorbehalten.
Hamburg, d. 8. MAI 1937 19
DEUTSCHE BANK UND DISCONTO-GESELLSCHAFT
FILIALE HAMBURG

Allg 49a
1000 1 35

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 19

17

Allg 49 a
1000 1 35

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 20

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F.7.

Hamburg 11, den 31.Mai/37
Gr.Burstah 31

18

Herren

Justizrat Dr.jur.Ludwig van Biema,
Dr.jur. Hermann van Biema, Rechtsanwälte,

Hannover.
Schillerstr.21.

8 - JUNI 1937

Anlagen.

Bevor ich die beantragte Genehmigung erteilen kann, ist mir beiliegende Schenkungserklärung von Frau Bertha Israels, Hannover, ausgefüllt und unterschrieben, wieder einzureichen.

Ferner ist eine gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung des für Frau Dr.Kimmelstiel zuletzt zuständigen Finanzamtes beizubringen.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)

Im Auftrag

Kurzerhand zurück
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten zu Hamburg,
(Devisenstelle),

Hamburg 11,
Gr. Burstah 31.

unter Beifügung der von Frau Bertha Israels unterzeichneten Schenkungserklärung vom 4. Juni ds.Js. und ferner der Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Rechtes Alsterufer, Hamburg, vom 15. Juni ds.Js. Wir bitten,

nunmehr dem Gesuche zustimmen zu wollen.

I/D.

Hannover, den 18. Juni 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II
durch:

D/

zeichnete versichern, auch durch Auskunft des Finanzamts Hannover-Nord zu Hannover, Andreaestrasse festgestellt werden kann. Frau Bertha Israels ist damit einverstanden, wie Unterzeichnete in ihrem ausdrücklichen Auftrage erklären, daß das Finanzamt Auskunft erteilt.

Die Unterstützungsgelder, welche Frau B. Israels erhielt, sind infolge der finanziellen Lage ihrer Geschwister erheblich herabgesetzt worden.

Antragstellerin möchte nun ihrer Tante, zu der sie seit jeher in bestem Verhältnis steht, zur Unterstützung, die sie braucht, einen Betrag von Fünfhundert Reichsmark zuwenden und bittet um Genehmigung, diesen Betrag von dem erwähnten Sperrguthaben verwenden und ihr auszahlen zu können.

B / In Anlage B wird die die Unterzeichneten legitimierende Vollmacht vom 26. April 1937 beigefügt. Da diese Vollmacht auch anderweit gebraucht werden muss, wird unter Beifügung einer Abschrift (Anl. C) für die dortigen Akten gebeten, das Original demnächst zurücksenden zu wollen.

C /

I/D.

Hannover, den 25. Mai 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II
durch: gez. van Biema I

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 21

19

Justizrat Dr. jur. Ludwig van Biema I
Dr. jur. Herm. van Biema II
Rechtsanwälte
Fernspr. 25808
- HANNOVER -

Einschreiben!

An den

Herrn Oberfinanzpräsident,
(Devisenstelle)

Hamburg.
Gr. Burstah.

Gesuch

der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema, früher zu Hamburg, jetzt zu Richmond, Virginia 2205 Maplewood Avenue,
- vertreten durch: Rechtsanwälte Justizrat Dres. van Biema I und II zu Hannover M, Schillerstrasse 21 -

- - - - - -

Antragstellerin hat auf Grund der Genehmigung der Devisenstelle Münster i.W. vom 21. Nov. 1935 - Nr. D.B. IV 4598/35 - ein Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg; das Geld stammt aus einer Erbschaft des Grossonkels Hugo Grünebaum zu Bielefeld, wird übrigens demnächst durch weitere Zahlung aus der Erbschaft vergrössert werden.

A / Laut der in Anlage A beigefügten Aufstellung der D.D. Bank Fil. Hamburg vom 8. Mai 1937 beträgt das jetzige Guthaben 6.878.22 RM.

Frau Bertha Israels geb. van Biema zu Hannover, Seidelstrasse 5, ist eine Tante der Antragstellerin, Schwester ihres Vaters.

Frau Bertha Israels ist 75 Jahre alt und wird seit vielen Jahren von ihren Geschwistern und Kindern erhalten. Sie ist weder zur Einkommen- noch zur Vermögensteuer herangezogen, wie Unterzeichnete

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 22

Finanzamt Rechtes Alsterufer

Fernsprecher 55 56 41

Sprechstunden:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:
werktäglich von 9 bis 14 Uhr
vom 1. 3. bis 31. 10. Sonnabend bis 12½ Uhr

Postscheckkonto Hamburg Nr 480 27
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle Hamburg
unter „Finanzamt (Finanzkasse) Rechtes Alsterufer"

Einzahlungen für das Reichsbankkonto nehmen alle Reichsbankanstalten kostenfrei an.

Geschäftszeichen

Steuernummer: Bez. 10.

In Zuschriften und bei Überweisungen gefl angeben!

Hamburg 13, den 15. Juni 1937
Beim Schlump 83, Zimmer 36

20

Herrn
Justizrat Dr L. Van Biema

in Hannover

Auf Ihren Antrag vom 8. Juni 1937 bescheinige ich, daß Frau Dr Lotte Kimmelstiel, früher in Hamburg, Innocentiastraße 50 bei Bernstein wohnhaft, hier keine Steuerschulden hat. Gegen die Freigabe von RM 500,- aus dem Sperrguthaben bestehen keine steuerlichen Bedenken.

Finanzamt Rechtes Alsterufer 2

Im Auftrage

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 23

Hannover, den 4-6-1937
Seidelstr. 5
(Ort und Datum)

An den
Herrn Präsidenten des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle) ,
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Betr.: Sperrguthaben bei der Deutschen Bank u. Disconto Gesellschaft Filiale Hamburg
Zu Gesch.Nr. 77
Akte: Dr. Kimmelstiel

Die aus dem Vermögen der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. Bierna zu Richmond, Virginia 2205 Maplewood Avenue erfolgende freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, dass ~~der~~ die von mir als Schenkung (§ 516 B.G.B. angenommenen ~~Betrag~~ Beträge in Höhe von ~~einmalig~~ monatlich RM 500.00 (i.W. fünfhundert RM) eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens der ~~Herrn~~ Frau Dr. Lotte Kimmelstiel darstellt, der nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.), oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.a. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird und nicht für Rechnung bzw. im Auftrage einer dritten Person erfolgt.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur

./.

503 - 500 x - 17.12.36

Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4.Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

Frau Berta Israels - van Biema

.....

(Unterschrift)

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 24

Der Präsident
des Landesfinanzamts Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen): F6
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 22. Juni 1937
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernsprecher: 31 20 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

1) Herrn Justizrat Dr L. v. Biema, Dr H. v. Biema, Rechtsanwälte, Hannover, Schillerstr. 21

Auf den Antrag vom 18. 6. 37

~~Anl.~~

Einzelgenehmigung F6/8919/37 Gem.: § 15 Dev. Ges. v. 4. 2. 35

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — ~~zur Versendung von — zur Weiterleitung von~~ — RM 500.– (i. W. ...) zu Lasten des Auswanderer-Sperrguthaben der Frau Dr Kimmelstiel, Richmond, bei der Deutschen Bank & Disconto Gesellschaft, Fil. Hbg, zur Ueberweisung an Frau Bertha Israel, Hannover, Seidelstr. 5,

Zweck der Zahlung:

~~Schenkung~~ Unterstützung zum Lebensunterhalt.

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.

Diese Einzelgenehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

2) Kzl sende Abschr. von 1) an Devisenstelle Hannover zur Weiterleitung an das zuständige Finanzamt.

~~Im Auftrag~~

Stempel

3) z. d. AbH/Auswand. Akten anlegen

Dr. Karl Kimmelstiel und Frau ~~Dr. Kimmelstiel~~, Richmond. Lotte geb. von Biema,

J. H.

Hmb. Bew. Dev. B 1 m

5000. 3. 3. 1936

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 25

Li

Justizrat Dr. Jur. Hans van Biema I
Dr. Jur. Hans van Biema II
Rechtsanwälte
Fernspr. 25808
HANNOVER

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

Der Oberfinanzpräsident
-9. NOV. 1937 Vm.
5 Anl.

F

Hamburg 11,
Gr. Burstah 31
"Hindenburghaus"

G e s u c h

der Frau Dr. med. Lotte K i m m e l s t i e l geb. van Biema, früher zu Hamburg, jetzt zu Richmond, Virginia 2205 Maplewood Avenue,
- vertreten durch: Rechtsanwälte Justizrat Dres. van Biema I und II in Hannover M, Schillerstrasse 21 -

- - - - -

Antragstellerin hat auf Grund der Genehmigung der Devisenstelle Münster i.Westf. vom 21. Nov. 1935 - Nr. D.B. IV 4598/35 - ein Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg; das Geld stammt aus einer Erbschaft des Grossonkels Hugo Grünebaum zu Bielefeld, wird demnächst auch durch weitere Zahlungen vergrössert werden. Augenblicklich beträgt das Bar-Guthaben etwa 1.200.-- RM und ferner erstklassige Wertpapiere im Betrage von etwa 8.000.-- RM .

Frau Bertha Israels geb. van Biema zu Hannover, Seidelstr.5, ist eine Tante der Antragstellerin, Schwester ihres Vaters. Sie ist 75 Jahre alt und wird seit vielen Jahren von ihren Geschwistern und Kindern unterhalten. Sie ist weder zur Einkommen- noch zur Vermögensteuer herangezogen, wie Unterzeichnete versichern, auch durch Auskunft des Finanzamts Hannover-Nord zu Hannover, Andreaestrasse, festgestellt werden kann. Frau Berta Israels ist damit einverstanden, wie Unterzeichnete in ihrem ausdrücklichen Auftrage erklären, dass das Finanzamt Auskunft erteilt.

Die Unterstützungsgelder, welche Frau B. Israels erhielt, sind

infolge

infolge der finanziellen Lage ihrer Geschwister erheblich herabgesetzt worden.

Antragstellerin möchte nun ihrer Tante, zu der sie seit jeher in bestem Verhältnis steht, zur Unterstützung, die sie braucht, einen Betrag von 2oo.- RM (Zweihundert Reichsmark) zuwenden und bittet um

Genehmigung, diesen Betrag von dem erwähnten Sperrguthaben verwenden und ihr auszahlen zu können.

Wir sind bevollmächtigt, Verfügungen über das Sperrkonto zu treffen, fügen auch noch ein ~~An~~ Schreiben der Antragstellerin vom 25.1o.37 wegen der beantragten 2oo.- RM bei.

Ferner fügen wir eine eidesstattliche Versicherung von Frau Berta Israls bei über die Annahme der freiwilligen unentgeltlichen Zuwendung. Wegen der Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamts dürfen wir auf die Bescheinigung Bezug nehmen, welche wir Juni ds.Js. dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg zur Akte: F 6/8919/37 gesandt haben.

I/D.

Hannover, den 4. November 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Bierna I und Dr. H. van Bierna II
durch:

van Bierna I

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F4

Hamburg, den 12 Novbr. 1937

1) Einsender auf Doppel

Bevor ich zu Ihrem umseitigen Antrage Stellung nehmen kann, ersuche ich um Vorlage einer gültigen Unbedenklichkeitserklärung des für Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel zuletzt zuständig gewesenen Finanzamts

2) Zdl. bei F/Ausw. Akte
Dr. Paul Kimmelstiel u
Frau Lotte, Richmond

Kanzlei eing.: 12.11.37
Ausgefertigt: 13.11.37
Gelesen:
Abgesandt:
Anlagen:

Wg. 11/11.37

25

DR. LOTTE KIMMELSTIEL
2205 MAPLEWOOD AVENUE
RICHMOND, VIRGINIA

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 27

Eingegangen
- 3 NOV 1937
Rechtsanwälte und Notare
Justizrat Dr. jur. L. van Biema
Dr. jur. H. van Biema II

25. Oktober 37,

An die Herren Rechtsanwaelte
Dres. Ludwig und Hermann van Biema.
Schillerstr. 23.
Hannover.

Hierdurch moechte ich Sie bitten, bei dem Devisenamt einen Antrag zu stellen, fuer meine Tante, Frau Bertha Israels-van Biema, Hannover, Seidelstr. 5 eine Auszahlung aus meinem Sperrkonto von M. 200 zu bewilligen. (M.zweihundert).
Ich hoffe, dass in Anbetracht Ihres hohen Alters und der Tatsache, dass Frau Israels ueber kein eigenes Einkommen verfuegt, der Antrag bewilligt werden kann.

Hochachtungsvoll

Dr. Lotte Kimmelstiel

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 28

Hannover, den 4. November 1937.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle -
Hamburg 11
Gr. Burstah 31.

Betr.: Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg, Hamburg, Dr. L. Kimmelstiel.

Die aus dem Vermögen der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema zu Richmond, Virginia, 2205 Maplewood Avenue, erfolgte freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, daß der von mir als Schenkung (§ 515 B.G.B.) angenommene Betrag in Höhe von einmalig 200.- RM (Zweihundert Reichsmark) eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel darstellt, der nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.), oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.a. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird und nicht für Rechnung bezw. im Auftrage einer dritten Person erfolgt.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

Frau Berta Israëls-van Biema.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 29

Justizräte Dr. van Biema I und Dr. van Biema II Rechtsanwälte Fernspr. 25808 HANNOVER

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg 11,
Gr. Burstah 1
"Hindenburghaus"

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 13. NOV. 1937 Vm. 2 Anl.

F

A n t r a g

von Seiten

der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, 2205 Maplewood Avenue, Richmond, Virginia/USA,

- vertreten durch: Rechtsanwälte Justizrat Dres. van Biema I und II in Hannover M, Schillerstraße 21 -

betr. Sperrguthaben bei der D.D. Bank Filiale Hamburg, Hamburg.

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel hat ein Sperrkonto bei der D.D.-Bank Filiale Hamburg in Hamburg, und dürfen wir dieserhalb auf die dortige Genehmigung vom 22. Juni ds.Js. - F 6/8919/37 - verweisen. Frau Dr. Lotte Kimmelstiel ist ausserdem als Gesellschafterin an einem Grundbesitz beteiligt, der ihr aus derselben Erbschaft wie das Sperrkonto als Vermächtnisnehmerin zugefallen ist. Dieser Grundbesitz soll nun auf die gesamten Gesellschafter vom Amtsgericht Bielefeld als eine/Gesellschaft bürgerlichen Rechts im Grundbuche eingetragen werden.

Wir sind, wie wir versichern, Bevollmächtigte der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel und zwar sowohl wegen des Grundbesitzes als auch wegen des Sperrkontos.

Das Amtsgericht Bielefeld (Grundbuchamt) hat wegen der diesem eingereichten Vollmacht, die von einem amerikanischen Notar beglaubigt war, Legalisierung begehrt und haben wir die Vollmacht zu diesem Zwecke der Auftraggeberin zurückgesandt. Dieselbe teilt uns nun mit, daß das Konsulat für die Legalisierungskosten etwa 13 $ al-

so

so mit Nebenkosten rund 35.-- RM begehrt.

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel hat keinerlei Einnahmen, und bedarf auch der Ehemann der Einnahmen, die er hat, zu seinem und seiner Familie Unterhalt. Frau Dr. Kimmelstiel hat nun auf dem Sperrkonto bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg, Hamburg genügend Gelder und zwar augenblicklich ausser Wertpapieren, die kürzlich im Werte von 8.ooo.- RM von der D.D.-Bank Fil. Hamburg angeschafft wurden und dort liegen, noch einen Barbetrag von etwa 1.7oo.-- RM.

Wie aus anliegender mit der Bitte um Rückgabe beigefügten Bescheinigung des Deutschen Generalkonsulats zu New York vom 25.1o.37 hervorgeht, ist dieses damit einverstanden, dass die Zahlung in Reichsmark von unserer Auftraggeberin erfolgt.

Es wird nunmehr gebeten:

die Genehmigung dazu erteilen zu wollen, daß von dem Sperrkonto ein Betrag von 35.-- RM zur Deckung der Konsulats-Kosten gezahlt werden.

Es wird auch ferner gebeten,

die Zahlungsfrist, innerhalb welcher über das Geld verfügt werden darf, nicht zu kurz zu bemessen, weil ja inzwischen mit dem Konsulat korrespondiert werden muss.

I/D.

Hannover, den 12. November 1937.

Die Rechtsanwälte

Justizrat Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II

durch:

van Biema I

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F. 11.

Hamburg, 18 Novbr. 1937.

1 Anl.

1/ Einsender

Betr. Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond.
Ihr Antrag 12/11. 37.

Bevor ich zu Ihrem Antrag Stellung nehmen kann, ersuche ich Sie, mir mitzuteilen, wo das Konto des Deutschen Generalkonsulats, New-York, in Deutschland geführt wird.

2/ z. d. A. G. F. Dr. Paul Kimmelstiel, Frau Lotte Richmond.

F. 11.

15/11. 37.
Bk.

Kanzlei ein 18. Nov. 1937
Ausgef. 20. 11. 37
Geleg. 20 11 37 Ho
Abgef. 20. 11. 37
Anlagen: 1

29

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 31

Abschrift!
Deutsches Generalkonsulat
German Consulate General

New York , den 25.X.37.
17 Battery Place

Leg. Kimmelstiel, Dr. Lotte.

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel
2205 Maplewood Avenue,
R i c h m o n d , Va,

In Beantwortung Ihres gefl. Schreibens vom 23. d.M. sende ich Ihnen die unterm 10.9.37 an uns übermittelte Vollmacht unerledigt zurück mit dem Anheimstellen, sie nach Erklärung der Sachlage mit einer Verpflichtungserklärung seitens Ihres Vertrauensmannes in Deutschland zur Tragung der Kosten in Reichsmark wieder nach hier einzureichen. Ob Ihr Sperrkonto drüben dafür in Anspruch genommen werden kann, hängt von der Genehmigung der zuständigen Devisenstelle in Deutschland ab, die Sie vorher einzuholen hätten.-

Der Generalkonsul
I.A.
gez. Unterschrift.

1 Anlage zurück.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 32

30

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -

Hamburg 11,
Gr. Burstah 31
"Hindenburghaus"

Gesuch

der Frau Dr. med. Lotte K i m m e l s t i e l geb. van Biema, früher zu Hamburg, jetzt zu Richmond, Virginia 2205 Maplewood Avenue,
- vertreten durch: Rechtsanwälte Justizrat Dres. van Biema I und II in Hannover M, Schillerstrasse 21 -

- - - - -

Antragstellerin hat auf Grund der Genehmigung der Devisenstelle Münster i.Westf. vom 21. Nov. 1935 - Nr. D.B. IV 4598/35 - ein Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hamburg; das Geld stammt aus einer Erbschaft des Grossonkels Hugo Grünebaum zu Bielefeld, wird demnächst auch durch weitere Zahlungen vergrössert werden. Augenblicklich beträgt das Bar-Guthaben etwa 1.200.-- RM und ferner erstklassige Wertpapiere im Betrage von etwa 8.000.-- RM .

Frau Bertha Israels geb. van Biema zu Hannover, Seidelstr.5, ist eine Tante der Antragstellerin, Schwester ihres Vaters. Sie ist 75 Jahre alt und wird seit vielen Jahren von ihren Geschwistern und Kindern unterhalten. Sie ist weder zur Einkommen- noch zur Vermögensteuer herangezogen, wie Unterzeichnete versichern, auch durch Auskunft des Finanzamts Hannover-Nord zu Hannover, Andreaestrasse, festgestellt werden kann. Frau Berta Israels ist damit einverstanden, wie Unterzeichnete in ihrem ausdrücklichen Auftrage erklären, dass das Finanzamt Auskunft erteilt.

Die Unterstützungsgelder, welche Frau B. Israels erhielt, sind

infolge

infolge der finanziellen Lage ihrer Geschwister erheblich herabgesetzt worden.

Antragstellerin möchte nun ihrer Tante, zu der sie seit jeher in bestem Verhältnis steht, zur Unterstützung, die sie braucht, einen Betrag von 2oo.- RM (Zweihundert Reichsmark) zuwenden und bittet um

Genehmigung, diesen Betrag von dem erwähnten Sperrguthaben verwenden und ihr auszahlen zu können.

Wir sind bevollmächtigt, Verfügungen über das Sperrkonto zu treffen, fügen auch noch ein Schreiben der Antragstellerin vom 25.1o.37 wegen der beantragten 2oo.- RM bei.

Ferner fügen wir eine eidesstattliche Versicherung von Frau Berta Israls bei über die Annahme der freiwilligen unentgeltlichen Zuwendung. Wegen der Unbedenklichkeitsbescheinigung des zuständigen Finanzamts dürfen wir auf die Bescheinigung Bezug nehmen, welche wir Juni ds.Js. dem Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg zur Akte: F 6/8919/37 gesandt haben.

I/D.

Hannover, den 4. November 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II
durch:
gez. van Biema I

32

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 34

Abschrift!

Dr. Lotte Kimmelstiel
2205 Maplewood Avenue
Richmond, Virginia

25. Oktober 37,

An die Herren Rechtsanwälte
Dres. Ludwig und Hermann van Biema.
Schillerstr. 23.
Hannover.

Hierdurch möchte ich Sie bitten, bei dem Devisenamt einen Antrag zu stellen, für meine Tante, Frau Bertha Israels-van Biema, Hannover, Seidelstr. 5 eine Auszahlung aus meinem Sperrkonto von M. 200 zu bewilligen (M. zweihundert). Ich hoffe, dass in Anbetracht ihres hohen Alters und der Tatsache, dass Frau Israels über kein eigenes Einkommen verfügt, der Antrag bewilligt werden kann.

Hochachtungsvoll
gez. Dr. Lotte Kimmelstiel.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 35

Hannover, den 4. November 1937.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle -

Hamburg 11
Gr. Burstah 31.

Betr.: Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Hamburg, Hamburg, Dr. L. Kimmelstiel.

Die aus dem Vermögen der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema zu Richmond, Virginia, 2205 Maplewood Avenue, erfolgte freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, daß der von mir als Schenkung (§ 515 B.G.B.) angenommene Betrag in Höhe von einmalig 200.- RM (Zweihundert Reichsmark) eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel darstellt, der nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen, für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.), oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen für eine solche Person u.a. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird und nicht für Rechnung bezw. im Auftrage einer dritten Person erfolgt.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Abgabe dieser Erklärung strafbar mache.

gez. Frau Berta Israëls van Biema.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
- Devisenstelle -

Hamburg, den 12.Nov.1937
Gr.Burstah 31
Fernsprecher:361003

F/4

An die

Herren Rechtsanwälte
Justizrat Dr.L.van Biema I und Dr.H.van Biema II,

H a n n o v e r

Bevor ich zu Ihrem umseitigen Antrage Stellung nehmen kann, ersuche ich um Vorlage einer gültigen Unbedenklichkeitserklärung des für Frau Dr.med.Lotte Kimmelstiel zuletzt zuständig gewesenen Finanzamts.

Im Auftrag

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 23. NOV. 1937 Vm.

Kurzerhand
an den Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle - Hamburg,
Hamburg
Gr. Burstah 31

unter Beifügung der Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamts Rechts Alsterufer, Hamburg, vom 2o.11.37 zur gefl. Erklärung der Genehmigung zurück.

Hannover, den 22. November 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II
durch:
van Biema I

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 36

Hamburg

Finanzamt Rechtes Alsterufer

Fernsprecher 55 56 41

Sprechstunden:
Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 14 Uhr

Kassenstunden:
werktäglich von 9 bis 14 Uhr
vom 1. 3. bis 31. 10. Sonnabend bis 12½ Uhr

Postscheckkonto Hamburg Nr 480 27
Bankkonto: Reichsbankhauptstelle Hamburg
} unter „Finanzamt (Finanzkasse) Rechtes Alsterufer"

Einzahlungen für das Reichsbankkonto nehmen alle Reichsbankanstalten kostenfrei an.

Geschäftszeichen

Steuernummer: Bez. 10

In Zuschriften und bei Überweisungen gefl angeben!

Hamburg 13, den 20. November 1937

Beim Schlump 83, Zimmer .....

Herrn

Justizrat Dr.L. van Biema,

in Hannover.

Auf Ihren Antrag vom 15. November 1937 bescheinige ich, dass Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, früher in Hamburg, Innocentiastr.50 wohnhaft, hier keine Steuerschulden hat. Gegen die Freigabe von RM 200,- aus dem Sperrguthaben bestehen keine steuerlichen Bedenken.

Im Auftrag

Finanzamt Hamburg-Rechtes Alsterufer 2

Der Oberfinanzpräsident Hamburg.
(Devisenstelle)
F4

Hamburg, den 26 Nov. 1937

35

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 37

1) Justizrat Dr. jur. Ludwig von Biema I
Dr. jur. Herm. von Biema

Hannover

Kanzlei eing.:
Ausgesandt: 30.11.
Anlagen:

Einzelgenehmigung F4/5402/37

Auf den Antrag vom 9. Nov. 1937 erteile ich Ihnen gemäß § 15 des Devisengesetzes vom 4. Febr. 1935 die Genehmigung zur Verfügung über

RM 200.– (i. Ws.)

zu Lasten des Auswandererspergutsabens der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. von Biema, Richmond, bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg zwecks Zahlung des Betrages an Frau Berta Israels geb. von Biema, Hannover, Seidelstr. 5, als unentgeltliche Zuwendung zum Lebensunterhalt.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

2) Kanzlei sende Abschrift von 1) an die Devisenstelle Hannover zur Kenntnisnahme und Weiterleitung an das für Frau Berta Israels, Hannover, Seidelstr. 5, zuständige Finanzamt.

3) Zdk. bei F/Ausw. Akte Dr. Paul Kimmelstiel u. Frau Lotte, Richmond

I. A.

26. Nov. 1937

III.

Kapitalverkehr

7) Nachlässe; sonstige Vermögensanlagen von Ausländern

Runderlasse

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 38

36

Ludwig von Biema I
Dr. H. von Biema II
Rechtsanwälte
Anspr. 25808
HANNOVER

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
29. NOV. 1937 Vm.
1 Anl.

F

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg,

- Devisenstelle -

Hamburg 11,

Gr. Burstah 31
"Hindenburghaus"

a

Geschäftszeichen: F 11.

Betr.: Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond.

In Erwiderung des dortigen Schreibens vom 18. November ds.Js. teilen wir mit, dass wir uns wegen der Anfrage an die Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft gewandt haben, weil ja eine Anfrage und Antwort beim Generalkonsulat in New York zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde. Wir gestatten uns, die Antwort der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft Filiale Hannover, Hannover, vom 24. November ds.Js. beizufügen und anzuregen, ob die Genehmigung derart erfolgen kann, dass die Zahlung der geringen Summe an die Legationskasse im Auswärtigen Amt oder die vom Deutschen Generalkonsulat in New York zu bestimmende Stelle erfolgen darf.

Mit Rücksicht darauf, daß das Grundbuchamt eine Frist wegen der Legalisierung gesetzt hat, wären wir für eine baldigste Erledigung dankbar.

I/D.

Hannover, den 27. November 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II
durch: van Biema I

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F. 11.

Hamburg, 1 Novbr. 1937.

Jg

1/ Einsender

Betr. Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond
Ihr Schr. 27. 11. 37.

Einzelgenehmigung F. 11/15326/37.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über einen Betrag von R.M. 35.– 37 Pf. – – –

zur Lasten des Auswanderer-Sperrkonto der ~~Herrn~~ Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond, und Zahlung an die Legationskasse im Auswärtigen Amt, Berlin, für Rechnung des Deutschen Generalkonsulats, New-York, für entstandene Konsulatskosten.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bzw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich um Einsendung einer gültigen Unbedenklichkeitserklärung.

Z. g. d. A. b. F. Auswanderer Akte Dr. Paul Kimmelstiel.
Frau Lotte geb. von Biema.
Richmond.

J. A.

30/11. 37

Bk.

Mu.

Kanzlei 2. Dez. 1937
Aus 4.12.
Gelesen 4.12.
Abgelehnt
Ausgang

37

Abschrift!

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 39

Deutsche Bank und Disconto - Gesellschaft

Filiale Hannover

Fernanschrift: Deutschbank Fenruf: Sammelnummer 5 06 61 Postscheckkonto: Hannover 7oo

Herrn

Justizrat Dr. L. van Biema I,

Hannover,

Schillerstr. 21.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Ueberträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bzw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: Korr.-Abt. Z.

Ihre Nachricht vom

Ihre Zeichen

Hannover, den 24. November 1937

Unter Bezugnahme auf Ihren vorgestrigen telefonischen Anruf teilen wir Ihnen hierdurch höflichst mit, daß das Deutsche Generalkonsulat in New York bei unserer Zentrale in Berlin kein Konto unterhält. Wie unsere Zentrale auf telefonische Rückfrage beim Auswärtigen Amt erfahren hat, dürfte es auch ausgeschlossen sein, daß das Generalkonsulat in Berlin ein Bankkonto unterhält, da sämtliche Verrechnungen über die Legationskasse im Auswärtigen Amt vorgenommen werden.

Unsere Zentrale ist natürlich im Prinzip gern bereit, für das Deutsche Generalkonsulat in New York ein Sperrkonto zu eröffnen, wenn die Voraussetzungen zutreffen, und wir bitten Sie, uns gegebenenfalls noch nähere Einzelheiten über die zugrunde liegende Transaktion aufzugeben.

Mit Deutschem Gruss!

DEUTSCHE BANK FILIALE HANNOVER

gez. zwei Unterschriften.

38

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 40

Justizrat Dr. jur. Ludwig van Biema I
Dr. jur. Herm. van Biema II
Rechtsanwälte
Fernspr. 25808
– HANNOVER –

An den

Herrn Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle),

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
-8. DEZ. 1937 Vm.
Anl.

Hamburg 11,
Grosser Burstah 31
Hindenburghaus.

Dr. Bw

F 11.

Betr.: Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond,
Einzelgenehmigung F 11/15326/37.

Wir erhielten die Genehmigung vom 1. Dezember d.J. und gestatten uns darauf hinzuweisen, dass wir vor kurzem zu der dortigen Genehmigungserklärung - auch für Frau Dr. Lotte Kimmelstiel - vom 26. Nov. 1937 F 4/5402/37 abschriftlich anliegende Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamts Rechtes Alsterufer, Hamburg 13, vom 2o. Nov. 1937 eingereicht haben. Wir nehmen an, dass wir uns hierauf beziehen dürfen und deshalb die weitere Einsendung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung wohl nicht erforderlich ist.

I/D.

Hannover, den 6. Dezember 1937.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II
durch: van Biema I

1/ Kenntnis genommen
Unbedenklichkeitsbescheinigung liegt vor.
2/ z. den Akt. v. F. Dr. Paul Kimmelstiel u. Frau Lotte Richmond.

F. 11

10/12.37

39

Abschrift
von Abschrift.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 41

Hamburg
amt Rechtes Alsterufer

Hamburg 13, den 2o. November 1937.
Beim Schlump 83, Zimmer ...

Herrn

Justizrat Dr. L. van Biema,

in H a n n o v e r .

Geschäftszeichen
Steuernummer: Bez. 1o.

Auf Ihren Auftrag vom 15. November 1937 bescheinige ich, daß Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, früher in Hamburg, Innocentiastr. 5o, wohnhaft, hier keine Steuerschulden hat. Gegen die Freigabe von RM 2oo.- aus dem Sperrguthaben bestehen keine steuerlichen Bedenken.

Im Auftrag
L.S. gez. Unterschrift.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 42

Einschreiben!

Jur. Ludwig van Biema I
Herm. von Biema II
Rechtsanwälte
Fernspr. 25808
HANNOVER

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten zu Hamburg
-Devisenstelle-

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
7. JAN. 1938 Vm.

H a m b u r g 11,
Großer Burstah 31.

Geschäftszeichen: F 11.

Betr.: Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond.

Einzelgenehmigung F 11/15326/37.

Durch den im Original anliegenden Bescheid vom 1. Dezember 1937 ist die Genehmigung zur Zahlung von 35.-- RM (in Buchstaben: Fünfunddreissig Reichsmark) zu Lasten des Auswanderersperrkontos der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond, an die Legationskasse im Auswärtigen Amt, Berlin, für entstandene Konsulatskosten erteilt worden. Nach Eingang des Bescheides am 6. Dezember 1937 haben wir noch am gleichen Tage an das Deutsche Generalkonsulat, New York, die Genehmigungserklärung abschriftlich weitergegeben mit der Bitte, die Legalisierung der Vollmacht vorzunehmen und uns schleunigst die Kosten aufzugeben. Inzwischen ist uns vom Deutschen Generalkonsulat, New York, die legalisierte Vollmacht zurückgeschickt und sind wir durch Schreiben vom 16. Dezember 1937 des Deutschen Generalkonsulats, eingegangen bei uns am 4. Januar 1938, ersucht, die entstandenen Kosten von 33.-- RM (in Buchstaben: Dreiunddreissig Reichsmark) so zu begleichen, wie es aus der in Abschrift beigefügten Anlage des Schreibens des Deutschen Generalkonsulats vom 16.12.1937 hervorgeht.

Da wir darüber im Zweifel sind, ob die in dem Bescheid vom 1. Dezember 1937 gesetzte Frist von einem Monat abgelaufen ist, bitten wir vorsorglicherweise,

die Genehmigung zur Zahlung um etwa eine oder zwei Wochen zu erstrecken und zwar zur Zahlung in der vom Deutschen Generalkonsulat, New York, angegebenen Weise.

Wir

Wir bitten um baldgefl. Erledigung, um dem Deutschen Generalkonsulat Anzeige machen zu können, dass die Zahlung prompt erfolgt.

I/D.

Hannover, den 6. Januar 19[illegible]

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Bienna I und Dr. H. van Bienna II
durch:
van Bienna I

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Geschäftszeichen
F 11
In Zuschriften gefl. angeben!

Hamburg 11, den 1. Dezember 1937
Großer Burstah 31 Hindenburghaus / Fernsprecher 31 20 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstr 64 a

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 43

An die Herren Rechtsanwälte
Justizrat L.van Biema I
Dr. H. van Biema II,

H a n n o v e r

Eingegangen
- 6 DEZ 1937
[illegible]

Betr: Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond -
Ihr Schreiben vom 27. November 1937

Einzelgenehmigung F 11/15326/37

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über einen Betrag von

RM 35.- (Reichsmark Fünfunddreißig)

zu Lasten des Auswanderersperrkontos der Frau Dr.Lotte Kimmelstiel, Richmond, und Zahlung an die Legationskasse im Auswärtigen Amt,Berlin, für Rechnung des Deutschen Generalkonsulats, New York, für entstandene Konsulatskosten.

Diese Genehmigung wird einen Monat nach ihrer Erteilung bezw. schon in dem Zeitpunkt unwirksam, in dem der Verwendungszweck nachträglich wegfällt. Sie ist nicht übertragbar.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich um Einsendung einer gültigen Unbedenklichkeitserklärung.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)

Im Auftrag

ha

EINLAGE
No 538

42

Abschrift!

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 44

Anlage zum Schreiben vom 16. Dezember 1937.

Leg. Kimmelstiel:

Sie werden ergebenst ersucht, die nachstehend berechneten Gebühren und Auslagen von zusammen 33.-- RM nur durch Postscheck auf das Konto Nr. 99loo beim Postscheckamt Berlin NW 7 für das Auswärtige Amt, Gebührenkonto, Berlin W 8, binnen 8 Tagen einzuzahlen und auf dem Abschnitt zu vermerken:
Gebühren und Auslagen der Botschaft der Gesandtschaft
des General-Konsulats in New York,
Monat Dezember 37, Nr. 1046.

Kostenaufstellung

Gebühr nach Tarif Nr. 11 c des Ges.v.8.3.36 - RGBl. Nr.2o -	3o.- RM
Porto und Schreibkostenpauschale § 8 d.o.a.G. 10% =	3.- RM
Sonstige Auslagen	-.- RM
zusammen:	33.- RM

EINLAGE
No 539

Der Oberfinanzpräsident Hamburg.
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen):
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 12 Jan 1938
Gr. Burstah 31, (Hindenburghaus) / Fernspr. 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a
StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 45

Auf den Antrag vom 6. 1. 38

Anl.

Herrn Justizrat Dr. jur. Ludwig von Bienne I
Hannover

Einzelgenehmigung F. 11/15420/37 Gem.: 15 Dev. Ges. v. 4. 2. 35.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — zur ~~Versendung von~~ — ~~zur Weiterleitung von~~ — ~~zur Zahlung von~~ R. 1. 33. - 1/4. — z. Lasten des Auswanderer-Sperrguthabens der Frau Lotte Kimmelstiel, Richmond

Zweck der Zahlung an das Auswärtige Amt, Gebührenkonto Berlin W. 8. für Gebühren u. Auslagen der Botschaft der Gesandschaft des Generalkonsulats in New-York

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabe-Erklärung der Reichsbank einzuholen.
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

~~Im Auftrag~~

O. F. Präs Devst. B 1 m

2/ z. d. A. 5 F. Ausw. alte Dr. Paul Kimmelstiel u. Frau Lotte geb. von Bienne, Richmond
F. A.
1/1. 38
Bth.

3000 11. 37.

F. 11/15420/38

Sperrguthaben

Monat der Genehmigungserteilung Jan. 1938.

Auflösungsart IV

Betrag RM. 33.–

Zahlungs(gläubiger)land U.S.A.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 46

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
23. FEB. 1938 Vm.
2 Anl.

Justizrat Dr. jur. Ludwig van Bierna /
Dr. jur. Herm. van Bierna //
Rechtsanwälte
Fernspr. 25808
HANNOVER

44

Einschreiben!

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten - Devisenstelle -

Hamburg 11,
Gr. Burstah 31.

Betr.: Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond/Virginia USA.

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel zu Richmond/Virginia wohnte früher in Hamburg und ist ausgewandert. Sie hat ein Sperrkonto bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg und besteht solches in der Hauptsache aus einer Erbschaft, die sie auf Grund des Testamentes ihres Grossonkels Hugo Grünebaum zu Bielefeld gemacht hat. Ein Teil ist bereits bar ausgezahlt und auf Sperrkonto bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg eingezahlt, ein erheblicher Teil besteht noch in dem Anteil eines Grundbesitzes, welcher in Bielefeld belegen ist.

Wir sind die Bevollmächtigten der Frau Dr. Kimmelstiel und bearbeiten seit einigen Jahren ihre Erbschaftssache, sind auch bevollmächtigt, über das Sperrkonto zu verfügen.

Wir haben bereits einige Zahlungen vom Sperrkonto mit Devisengenehmigung gemacht, und dürfen wir auf die dortigen Devisengenehmigungen vom 31.5.37 bezw. 22.6.37 mit dem Aktenzeichen F 6/8919/37 bezw. F 7, ferner vom 1.12.37 bezw. 6.1.38 mit dem Aktenzeichen F 11/15326/37 verweisen. Bei diesen Akten befindet sich auch die Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes Rechtes Alsterufer, Hamburg, welches zuletzt für Frau Dr. Lotte Kimmelstiel (Bezirk 1o), zuletzt wohnhaft Innocentiastr. 50 zu Hamburg, zuständig war.

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel verschuldet uns nun für die umfangreiche Vertretung seit 1935 400.-- RM (Vierhundert Reichsmark) und hat sich verpflichtet, uns aus ihrem Sperrguthaben für

die

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 47

45

die bisherige Tätigkeit 4oo.- RM mit Genehmigung der Devisenstelle zu zahlen. Wir übersenden anbei das Originalschreiben der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel vom 7.2.38, in welchem sie diese Verpflichtung ausspricht und uns auch ersucht, die Devisengenehmigung für sie einzuholen.

Wir bitten nunmehr,

dieGenehmigung dahin zu erteilen, dass uns auf unsere Gebühren von dem Sperrkonto der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel zu Richmond bei der Deutschen Bank Fil. Hamburg der Betrag von 4oo.-- RM (Vierhundert Reichsmark) ausgezahlt wird.

Wir nehmen an, daß eine neuere Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes wohl nicht erforderlich ist, da solche doch erst kürzlich nach dort übersandt ist.

I/D.

Hannover, den 21. Februar 1938.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Bierna I und Dr. H. van Bierna II
durch:
van Bierna I

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 48

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Geschäftsstunden
(auch für fernmündliche Anfragen): F. 11.
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Kanzlei eing. 24. FEB. 1938
Ausgefertigt: 2.3.
Gelesen: 2/3. Hof
Abgesandt: Lehr
Anlagen: 1 1/ Herren

Hamburg 11, den 24 Feb. 1938.
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernspr. 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

Auf den Antrag vom 21. 2. 38.

1 Anl.

Dr. L. van Biema I. &
Dr. H. van Biema II
zz. Hannover.

Einzelgenehmigung F 11. / 15627 / Gem.: 18 Dev. Ges. v. 4. 2. 35.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — ~~zur Verfügung über~~ zur Verfügung über — ~~zur Verwendung von — zur Weiterleitung von — zur Zahlung von~~ —

R.M. 400.- i/W.

z. L. des Auswanderersperrkontos der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond bei der Deutschen Bank Fil. Hamburg, Hamburg

Zweck der Zahlung: von Gebühren an Sie

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

Stempel

~~Im Auftrag~~

2/ z. d. A. b. F. Ausw. Akte Dr. Paul Kimmelstiel
Frau Lotte
Richmond
24/2. 38

F. A.

O.F.Präs.Hmb. Devst. B 1 m

5000. 1. 38.

F. 11/15627/38.

Sperrguthaben

Monat der Genehmigungserteilung Feb. 38.

Auflösungsart IV.

Betrag R. h. 400.—

Zahlungs(gläubiger)land N. S. A.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 49

47

Hamburg 14.3.38

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
15. MRZ. 1938 Vm.
2 Anl.

Bz
Müller

V.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle Hamburg.

Ich bitte um die Genehmigung laut beifolgender Rechnung meinem Sohne das Buch schicken zu dürfen.

Hochachtend
E. Kimmelstiel
Innocentiastr. 50

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) 02/13 Hbg. 17/3.38

Zuständigkeitshalber
an Abt. F/Anrec.
I. A.
Ro

Müg
17. MRZ 1938

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg, 11. April 38

F9

1/ Frau

E. Kimmelstiel

1 Anlage: XX

Hamburg

Innocentiastr. 50

Gegen den schenkungsweisen Versand des auf beifolgender Rechnung der Firma Conrad Behre, Hamburg, vom 10. 3. 38 näher bezeichneten Buches im Werte von RM 188.– an Ihren Sohn, Herrn Prof. Dr med. Paul Kimmelstiel, Richmond, U.S.A., ~~erhebe ich keinen Einspruch.~~ habe ich keine Bedenken.

2/ 2. d. A. b. F
Ausw. Akte
Prof. Dr med. Paul Kimmelstiel
Richmond.

I. A.

Kanzlei eing.: 13 APR 1938
Ausgefertigt:
Gelesen: 13 APR 1938
Abgesandt:
Anlagen: 1 Anl

9/4/38

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 50

Justizrat Dr. jur. Ludwig van Bierna I
Dr. jur. herm. van Bierna II
Rechtsanwälte
Fernspr. 25808
HANNOVER

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
30. AUG. 1938 Vm.
1 Anl.

48

Einschreiben

Herrn
Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle,

Hamburg 11
Grosse Burstah 31.

Betr. Frau Dr. Lotte Kimmelstiel
geb. van Bierna.

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel wohnte früher in Hamburg und ist ausgewandert. Sie hat ein Sperrkonto bei der Deutschen Bank. Filiale Hamburg, in Hamburg.

Wir sind die Bevollmächtigten der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel und haben dieserhalb bereits mehrfach mit der Devisenstelle verhandelt, beziehen uns auf die bereits erteilen Devisengenehmigungen- Aktenzeichen F 6/819/37 bezw. F 7 und F 11/15326/37 -.

Nach anliegendem Vermögenssteuerbescheid des Finanzamts Hannover sind jetzt 172,50 RM und ferner am 10.11.38 und 10.2.1939 weitere je 28,75 RM Steuern zu zahlen.
Wir beantragen nunmehr:

Die Genehmigung dahin zu erteilen, dass von dem Sperrkonto der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel zu Richmond, Virgina (U.S.A.) bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg die oben angegebenen Beträge von 172,50 RM und ferner demnächst je 28,75 RM am 10.11.38 und 10.2.39 gezahlt werden.

Den Vermögenssteuerbescheid - A 23/1146 - erbitten wir zurück.

I/J

Hannover, 27. August 1938.

Die Rechtsanwälte
Justizrat Dr. L. van Bierna I und Dr. H. van Bierna II
durch

van Bierna I

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 51

49

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 11.

Hamburg, den 2. Sept. 1938.

3. SEP 1938
Kanzlei eing.: 5.9.
Angefertigt:
Gelesen:
Abgesandt: 5.9.38
Anlagen: 1

Verfügung

1)

Auf Antrag vom 27. 8. 38.

1 Anl.

An

Herrn Dr. jur. von L. Bremen I

Hannover.

Einzelgenehmigung F 11/ 16596 ./38.

III/ U.S.1.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

RM 172.50

(in Worten Reichsmark - - - - - - .)

zu Lasten ~~Ihres/des~~ Auswanderer Sperr-Guthabens der Frau

Lotte Kimmelstiel, Richmond bei der Deutschen Bank, Hbg.

zwecks Zahlung an das Finanzamt Hannover - Andreasstr.

für Vermögens = Steuer (Steuer No. 4/3780)

Für die weiteren Zahlungen sind besondere

Anträge vor Fälligkeit zu stellen

Diese Genehmigung verliert ihre Gültigkeit am 30. 9. 38.

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt. Hannover, Andreasstr.

~~3) E. M.~~

~~4) z. d. A. bei A.~~ 3

~~Z. A.~~

3/ z. d. A. z. F. Ausw. Akte
Dr. Paul u. Lotte Kimmelstiel
Richmond

O. F. Präs. Hmb. Devst. F. 5

2000 18. 2. 1938.

2/9.38.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 52

50

F. 11.

Hamburg, 13. Sept. 1938.

1/ Finanzamt Hannover - Andreasstr.
Hannover.

Betr. Frau Lotte Kimmelstiel, Richmond.
Ihr Schr. 8. 9. 38.

Der Vermögenssteuerbescheid für Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel ist unter A 23/1146 erteilt worden. Eventuelle Rückfragen bitte ich bei Dr. van Biema, Hannover, Schillerstr. 21, zu halten, dem auch die Originalgenehmigung zugestellt worden ist.-

2/ z. d. A. D. F. Ausw. Akte Dr. Paul Kimmelstiel u. Frau Lotte Richmond

12/9.38.

F. A.

Kanzlei eing.: 13. SEP. 1938
Ausgefertigt: 1/14/9
Gelesen: 1/14/9
Abgesandt:
Anlagen:

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11, den 1937
Gr. Burstah 31, Hindenburghaus
Fernspr.: 31 2003

F/

An

Auf den Antrag vom ---

Einzelgenehmigung F / gem.§ Dev.Ges.

Hierdurch erteile ich

.....

die Genehmigung zur Verfügung über $\frac{\text{das}}{\text{sein}}$ Sperr $\frac{\text{guthaben}}{\text{konto}}$

des.....bei .....
in Höhe von RM _____ (i.W.

zur Bezahlung der Prämie auf $\frac{\text{die}}{\text{seine}}$ Lebensversicherung No.....,

des..... bei.....

Diese Genehmigung ergeht unter der Bedingung, dass Leistungen des Versicherers aus dem Versicherungsvertrag, die während der Devisenbewirtschaftung fällig werden, in Höhe der von dem Versicherungsnehmer aus Sperrguthaben entrichteten Versicherungsbeiträge auf ein gleichartiges Sperrkonto zu verbringen sind.

Im Auftrag

197 - 300 x - 11.5.37

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 53

51

8. SEP. 1938 Vm.

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

Justizrat Dr. jur. Ludwig van Biema I
Dr. jur. Herm. van Biema II
Rechtsanwälte
Fernspr. 25808
HANNOVER

H a m b u r g
Gr. Burstah 31
Hindenburghaus.

10. Sept. 1938

A n t r a g

der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema, früher zu Hamburg, jetzt zu Richmond, Virgina U.S.A.

- vertreten durch Rechtsanwälte Justizrat Dres. van Biema I und II, Hannover, Schillerstr. 21 -

---

Antragstellerin hat auf Grund der Genehmigung der Devisenstelle Münster i.W. ein Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft, Filiale Hamburg. Augenblicklich besteht das Sperrguthaben aus etwa 1 000,-- RM und erstklassigen Wertpapieren im Betrage von etwa 8 000,-- RM. Ein erheblicher Betrag durch Grundstücksverkäufe wird demnächst hinzukommen.

Frau Berta Israels geb. van Biema, Hannover, Seidelstr. 5, ist eine Tante der Antragstellerin, Schwester des Vaters. Sie ist 75 Jahr alt und wird seit vielen Jahren von ihren Geschwistern und Kindern unterhalten. Zu ihrer besonderen Pflege will Antragstellerin ihr einen Betrag von 50,-- RM zuwenden. Ihre Tante ist damit einverstanden und liegt ihre erforderliche Erklärung an.

Es wird erwähnt, dass schon früher wegen eines grösseren Betrages Genehmigung vom 26. November 1937 von der Devisenstelle gegeben ist und wird diesetwegen auf die Akten F 4/5402/37 Bezug genommen.

I/J

Hannover, 6. September 1938.

Justizrat Dr. Ludwig van Biema

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 55

52

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 54

An den

Herrn Oberfonanzpräsidenten
Devisenstelle

Hamburg 11
Gr.Burstah 31
Hindenburghaus.

Betr. Sperrguthaben bei der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft ,Filiale Hamburg, Hamburg
Dr. L.Kimmelstiel.

- -

Die aus dem Vermögen der Frau Dr.med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema zu Richmond,Virginia, 2205 Maplewood Avenue, erfolgte freiwillige unentgeltliche Zuwendung nehme ich an.

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, dass der von mir als Schenkung (§ 515 BGB) angenommene Betrag in Höhe von einmalig 50,-- RM (fünfzig Reichsmark) eine freiwillige unentgeltliche Unterstützung seitens der Frau Dr.Lotte Kimmelstiel darstellt, der nicht zur Erfüllung einer rechtlichen oder vertraglichen Verpflichtung des Geldgebers oder einer anderen im Ausland wohnenden Person (z.B. auf Grund testamentarischer Bestimmung als Rentenzahlung, für Warenlieferungen und sonstige Leistungen , für Versicherungsprämien, Hypothekenzinsen usw.), oder zur Einzahlung auf ein Konto zu Gunsten des Schenkers oder einer im Ausland wohnenden Person, oder zum Erwerb von Liegenschaften oder zur Bezahlung von Schiffspassagen fpr eine solche Person u.a. mittelbar oder unmittelbar verwandt wird und nicht für Rechnung bezw. im Auftrage einer dritten Person erfolgt.

Eine Rückvergütung des Betrages findet in keiner Form statt, auch nicht durch Verzicht auf eine bestehende oder noch entstehende Forderung.

Der vorstehende Betrag soll vielmehr lediglich zur Bestreitung meiner persönlichen Ausgaben dienen und wird von mir auch nur zu diesem Zweck verwandt.

Es ist mir bekannt, dass ich mich gemäss § 43 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 4. Februar 1935 durch unvollständige oder unrichtige Abgaben dieser Erklärung strafbar mache.

Hannover,den 29. August 1938.

Frau Berta Israels geb. van Biema

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 55

53

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F 17

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 26 Sept. 1938
Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) / Fernruf: 36 10 03
Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64a

1./ Herren Justizrat Dr. jur. Ludw. von Biema I
Dr. jur. Herm. von Biema II
Rechtsanwälte
Hannover
Schillerstr. 21.

Auf den Antrag vom 6.9.38.

Anl.

F17	22548	38.
	IV	USA

Einzelgenehmigung

Gem.: § 15 Dev. Ges. v. 4.2.35.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung — ~~zum Erwerb von~~ — zur Verfügung über — ~~zur Versendung von~~ — ~~zur Weiterleitung von~~ — ~~zur Zahlung von~~ — RM 50.– (i. W. ....)
zu Lasten des Auswandererspernkontos der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond bei der Deutschen Bank, Fil. Hamburg, Hamburg,

Zwecks ~~der~~ Zahlung: einer Unterstützung an Frau Berta Israels geb. von Biema, Hannover, Seidelstr. 5.

Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.
Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.
Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.

Stempel

Im Auftrag

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

2./z.d.A. 4/F/Ausw.
i. Akte Dr. Paul u. Frau Lotte Kimmelstiel
Richmond

Präs. Hmb. Devst. 2

5000. 5. 8. 38.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 56

54

Justizrat Dr. jur. Ludwig von Biema I
Dr. jur. Herm. von Biema II
Rechtsanwälte
Fernspr. 25806
HANNOVER

a

An Herrn
Oberfinanzpräsident
Hamburg
Gr. Burstah 31-

F

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
9. NOV. 1938 NM.

F 11/16 596/38
IV U.S.A.

Unter Bezugnahme auf die Einzelgenehmigung vom 2.9.38 ersuche ich für Frau Dr. Lotte Kimmelstiel um Genehmigung von inzwischen am 10.d.Mts. fällig gewordenen 28,75 RM Steuern an Finanzamt Hannover Andreaestrasse, von ihrem Sperrkonto bei der Deutschen Bank Hamburg.

I/J

Hannover, 8. November 1938

Dr. L. von Biema

1)

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 57

55

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 6

Hamburg, den 23 Nov. 1938

Verfügung

1)

Auf Antrag vom 8/11. 38

~~Anl.~~

An

Herrn Dr. jur. H. van Biema II
Hannover

Kanzlei ein 25 NOV 1938
25.11.
26.11.
Anlagen

Einzelgenehmigung F 6/6050/38.
I – U.S.a. 1/2

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Hiermit erteile ich ~~Ihnen~~ der die Genehmigung zur Verfügung über

RM 28.75

(in Worten Reichsmark – – –)

zu Lasten ~~Ihres~~/des Rückwanderer Sperr-Guthabens der Frau Lotte Kimmelstiel, Richmond bei der deutschen Bank Filiale Hbg.

zwecks Zahlung an das Finanzamt Hannover, Andreaestr

für Vermögen – Steuer (Steuer No. 4/3780)

(Rate p. 10/11.38)

Diese Genehmigung verliert ihre Gültigkeit am 20 Dez 6. 38

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt Hannover Andreaestr.

~~3) E. M.~~

4) z. d. A. bei ~~A~~ F/Ausw. Akte
Paul Kimmelstiel Frau Lotte

J. A.

[signature]

22/11

O. F. Präs. Hmb. Devst. F. 5

2000 18. 2. 1938.

Abschrift

56

Der Oberfinanzpräsident Westfalen
in Münster
- Devisenstelle -

Münster (Westf.), 26. Nov. 1938
Rudolfstr. 16
Postfach 257/258
Fernsprecher 41352
Sprechstunden von 9-12,30 Uhr
ausser Mittwochs u. Sonnabends.

Tgb.Nr. B/ 19135 /Sas. Re.

Akte: Reckmann & Graebe.

Bei Rückfragen sind Tgb.Nr. und Akte stets anzugeben.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 58

C18 - VIII - USA.

Firma
Reckmann & Graebe,
Tafelglashütte Westfalia,
Bielefeld.
Obernstr.21.

10/

Genehmigungsbescheid.

Auf den Antrag vom 23. November 1938

Die Verfügung (§ 14 Dev.Ges.v.4.2.35) über inländische Zahlungsmittel und Forderungen in Höhe von RM 15.309,61/////////////

(in Worten Reichsmark Fünfzehntausenddreihundertneun 61/100)

zugunsten ~~von~~ des Kreditsperrkontos Lotte Kimmelstiehl geb. van Bierna Richmond/USA, bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,

Verwendungszweck Ausschüttung aus einem Anteil an der Tafelglashütte Westfalia G.b.R., Bielefeld, wird genehmigt.

Über dieses Sperrkonto darf nur mit Genehmigung der zuständigen Devisenstelle verfügt werden.

Die Genehmigung ist nicht übertragbar und wird einen Monat nach ihrer Erteilung unwirksam, sofern sich aus dem Wortlaut der Genehmigung nichts anderes ergibt.

Die Genehmigung gilt nur für den oben bezeichneten Verwendungszweck; sie wird mit jeder Änderung unwirksam.

Die Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung oder Verbringung von inländischen Goldmünzen, Reichsmarknoten und Scheidemünzen nach dem Ausland oder zur Zahlung mit Schecks oder Wechseln.

Die Freigrenze darf neben einer genehmigten Zahlung nicht mehr in Anspruch genommen werden.

Die Genehmigung zur Verfügung über Werte, die der Reichsbank anzubieten sind (Durchf.Ver. § 1,2) gilt nur in Verbindung mit der dazugehörigen Freigabe-Bescheinigung der Reichsbank.

_____ Anlage/n.

Im Auftrage:
gez.Unterschrift.

Vordr. 009 c v.16.5.38 - 15000

b.w.

Umstehende Abschrift zur gefl. Kenntnis.
Im Auftrage:

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
- Devisenstelle -
Hamburg.

Der Oberfinanzpräsident
Devisenstelle
30. NOV. 1938 Vm.
Bel.

F 10 - 5. 12. 38

1./ Kenntnis genommen,
2./ z. d. A bei F Steuer-akte
Dr. Paul und Frau
Lotte Himmelstiel.

I. A.

1. 12.

57

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 59

Justizrat
Dr. L. van Biema I und Dr. H. van Biema II

10

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)

14. DEZ. 1938 Vm.

Hamburg

Gr. Burstah 31.

A n t r a g

der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema, früher zu Hamburg, jetzt zu Richmond, Virginia U.S.A.

- durch Justizrat Dr. L. van Biema, Hannover, Schillerstr. 21 -

Antragstellerin hat ein grösseres Auswanderer- Sperrguthaben bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, insbesondere bestehend aus erheblichen Barbeträgen.

Nach der durch Sicherungsverordnung über die Sühneleistung der Juden §§ 4,6 sind 5% des Vermögens an das Finanzamt in Berlin- Moabit- West abzugeben.

Der jetzt abzugebende Betrag beträgt, soweit es jetzt übersehen werden kann, rund 1360 RM.

Es wird um Erteilung der Genehmigung der Zahlung an die Deutsche Bank Filiale Hamburg zur Zahlung an das Finanzamt Berlin-Moabit- West gebeten.

Wegen der Sachlage wird auf bereits früher erteilte Einzelgenehmigungen

F. 6/60515/38
I. U.S.A.
F. 11/16 596/38
IV U.S.A.

und andere Bezug genommen .

Hannover, 12. Dezember 1938.

Justizrat Dr. Ludwig van Biema

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle) F10

Hamburg, den 20. Dez. 1938

1./ Einsender.

Betr.: Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel
geb. van Riema, U.S.A.,
Ihr Antrag vom 12. Dez. 1938.

*

Auf Ihren Antrag teile ich Ihnen mit, dass es zur Vornahme der von Ihnen erwähnten Zahlung der Sühneabgabe zu Lasten des Auswanderersperrguthabens der Frau Dr. Kimmelstiel meiner Genehmigung nicht bedarf, weil von der Devisenstelle Berlin unter dem 8.12.38 (20/47038) dem Finanzamt Moabit-West die allgemeine Genehmigung gemäss §§ 15, 17 und 18 Dev. G. v. 4.2.35 zur Entgegennahme von Beträgen in unbeschränkter Höhe zwecks Ableistung der Vermögensabgabe aus bei inländischen Kreditinstituten geführten Auswanderer- oder Kreditsperrguthaben erteilt worden ist.

Eingeschrieben: 20. DEZ 1938 Ab
Abgesandt: 20. DEZ 1938 Ab

2./ z.d.A. bei F. Ausw.-akte

Dr. med. Lotte Kimmelstiel
geb. van Riema
U.S.A.

I.A.

19.12.38

* Ihr Antrag vom 12.12.1938 erübrigt sich auf Grund der allgemeinen Genehmigung, die die Dev. St. Bln (Sachgeb. 20, Nr. 47038) am 8.12.1938 dem FA. Bln.-Moabit-West erteilt hat. Sie brauchen der Bank nur Überweisungsauftrag zu geben.

58

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 60

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
F 35 A

Hamburg, den 19. Dez. 1938 193

Verfügung

1)

Auf Antrag vom 8.12.38

1 Anl. X

An
Justizrat
Herrn Dr. L. van Biema
Hannover
Schillerstr. 21

Einzelgenehmigung F 35/35012/38

Hiermit erteile ich ~~Ihnen~~ ~~der Deutschen Bank, Filiale Hamburg~~ T-U.S.A. die Genehmigung zur Verfügung über

RM 84,45

(in Worten Reichsmark — — — — — —)

zu Lasten ~~Ihres~~/des Auswanderer Sperr-Guthabens der Frau Lotte Himmelstiel, Richmond, b/d. Deutschen Bank, Fil. Hamburg

zwecks Zahlung an das Finanzamt Detmold

für Kosten ~~Steuer~~ (Steuer No. E. L. 525/37. C. - 25-449-38

gem. Festsetzungsbescheid vom 5.12.1938

Diese Genehmigung verliert ihre Gültigkeit am 5. ~~10~~ Jan. 1939

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt Detmold

3) ~~E. M.~~

3 4) z. d. A. bei ~~A~~ F Ausw./Akte
Dr. Paul Himmelstiel & Frau Lotte

J. A.

Kanzlei ein 23. DEZ 1938
Ausgefertigt 27. 28.
Gelesen
Abgesandt 1/2 28/12 B=
Anlagen

O. F. Präs. Hmb. Devst. F. 5

2000 18. 2. 1938.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 61

59

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
-9. DEZ. 1938 Nr.
Bd.

1 F

Justizrat Dr. jur. Ludwig van Biema I
Dr. jur. Herm. Wilh. Biema II
Fernspr. 25808
HANNOVER

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g
Gr. Burstah 31
Hindenburghaus

12

A n t r a g

der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema, früher zu Hamburg, jetzt zu Richmond, Virginia USA
- vertreten durch Justizrat Dr. L. van Biema zu Hannover, Schillerstrasse 21 -

---

Antragstellerin hat ein grösseres Auswanderer- Sperrguthaben bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg, insbesondere bestehend aus erheblichen Barbeträgen. Nach anliegendem Kostenfestsetzungsbescheid des Finanzamts Detmold sind für sie 84,45 RM Kosten zu bezahlen.

Es wird um Erteilung der Genehmigung an die Deutsche Bank, Filiale Hamburg, zur Zahlung dieses Betrages gebeten.

Es wird wegen Sachlage auf bereits früher erteilte Einzel - genehmigungen (F.6/6050/38
I. U.S.A.
F. 11/16 596/38
IV U.S.A. und
andere)
Bezug genommen.

Um demnächstige Rückgabe der Anlage wird gebeten.

I/J

Hannover, 8. Dezember 1938.

Dr. L. van Biema

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-
F15

Hamburg, den 31. JAN 1939 60

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 62

Betrifft: Vermögensabgabe der Juden.
Sammelgenehmigung Finanzamt
Berlin - Moabit/West.

---

1) Aus dem Auswandererguthaben des Juden Dr. Lotte Zimmelstiel
bei der Dedi BK sind an das Finanzamt Berlin
Moabit/West als Vermögensabgabe
RM 1.360.-

gezahlt worden.

2) Stat. not.

3) ZdA. - F/Ausw. Dr. L. Zimmelstiel, U.S.A.

Im Auftrag

25. I. 1939

Vordr. 517

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 63

61

Justizrat
Dr. Ludwig Israel van Biema
Hannover, Eichendorffstr. 7

Hannover 24.1.39.
Schillerstr. 21.

Der Oberfinanzpräsident
(Devisenstelle)
25. JAN. 1939 Vm.
Hal.

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
H a m b u r g.

Gr. Burstah 31.

10

Antrag der Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel geb. van Biema zu Richmond U.S.A.

Antragstellerin hat wiederum bis zum 10. Februar an das Finanzamt Hannover Andreasstr. 28,75 RM. Vermögenssteuer zu zahlen. Es wird wegen des Sachverhältnisses auf die Einzelgenehmigung vom 23.11.38

F. 6/6050/38 ~~F.6~~
I U.S.A.

Bezug genommen und beantragt:

Genehmigung und Verfügung über RM. 28,75 zu Lasten des Auswanderer-Sperr-Guthaben der Antragstellerin bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg zur Zahlung an das Finanzamt Hannover-Andreasstr. für Vermögenssteuer (St. Nr. 4/3780/ Rate 10.2.39 für Frau Dr. Lotte Kimmelstiel zu erteilen.

für Frau Dr. Lotte Kimmelstiel

Justizrat Dr. Ludwig Israel van Biema

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 65
StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 64

62

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
8. FEB. 1939 Nm.
Anl.

F

An
den Herrn Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

10

Betr.: Frau Dr Sotte Kimmelstiel
zu Richmond U. S. A.

Unter Bezugnahme auf bereits früher erteilte Einzelgenehmigung vom 23. 11. 38
F. 6/6050/38
I U. S. A.
habe ich durch Schreiben vom 24. vor. Mon. beantragt:

Genehmigung u. Verfügung über RM 28,75 zur Lasten des Auswanderer-Guthaben der Frau Dr L. Kimmelstiel bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg zur Zahlung an das Finanzamt Hannover-Andreaestr. für Vermögenssteuer (St. No 23/1146) Rate 10. 2. 39 zu erteilen.

U 068

Wegen Eilbedürftigkeit bitte ich um baldigsten Bescheid.

Hannover, den 7. Februar 1939
Für Frau Dr Sotte Kimmelstiel
Dr. Ludwig Israel von Biema
Justizrat.

StA HH/OFP 314-15 / F1208 - 65

63

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 26

Hamburg, den 22 Februar 1939

Verfügung

1)

Auf Antrag vom 7. Februar 39

Anl.

An

Herrn Justizrat Dr. L. van Biema
Hannover
Schillerstr. 21

Einzelgenehmigung F 26/26068.

IV. U.S.A.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

RM 28.75

(in Worten Reichsmark Acht ------)

zu Lasten ~~Ihres~~/des Auswanderer ~~Sperr~~-Guthabens

Frau Dr. Lotte Kimmelstiel U.S.A. bei der Deutschen Bank Filialg. Hamburg

zwecks Zahlung an das Finanzamt Hannover - Andreasstr.

für Vermögenssteuer ~~Steuer~~ (Steuer No. 4/3780)

Diese Genehmigung verliert ihre Gültigkeit am 20. März 1939

2) Kanzlei fertige Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt. Hannover Andreasstr.

3) ~~E. M.~~

4) z. d. A. bei ~~F~~/ Ausw.
Ausw. Frau Dr. Lotte Kimmelstiel

J. A.

[signature]

2X 24.2 Ha
2X 24.2 Ha
1

O. F. Präs. Hmb. Devst. F. 5

2000 18. 2. 1938.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 66

64

Der Oberfinanzpräsident Hamburg

(Devisenstelle)

Geschäftsstunden (auch für fernmündliche Anfragen): werktäglich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, den 22. Febr. 1939

Gr. Burstah 31 (Hindenburghaus) Fernspr. 36 10 03

Postanschrift: Hamburg 13, Magdalenenstraße 64 a

Auf den Antrag vom 1. Febr. 39

1 Anl. +

1) An Einsender

24.2 Ha

24.2 Ha

Einzelgenehmigung

F 26 / 26069 / 39
b 18 VII. / U. S. A

Gem.: 14 Dev. Ges. v. 12.2.38.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung ~~zum Erwerb von~~ zur Verfügung über ~~zur Versendung von~~ ~~zur Weiterleitung von~~ ~~zur Zahlung von~~ RM 1280.- zu Gunsten des Auswanderergutsahns der Frau Dr. Lotte Himmelstiel U. S. A bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg

Zweck der Zahlung: Zuviel gezahlter Steuer lt. Bescheid A 23/1146 vom 31. Januar 1939

~~Bei Verfügung über angefallene Devisen ist neben dieser Genehmigung die Freigabeerklärung der Reichsbank einzuholen.~~

Diese Genehmigung berechtigt nicht zur Versendung von Reichsmarknoten.

~~Die Zahlung auf dem Postwege ist unzulässig.~~

Diese Genehmigung wird nach einem Monat unwirksam.

2) z. d. A. F. / Ausw. - Abw. Frau Dr. Lotte Himmelstiel, U. S. A

Im Auftrag

O.F.Präs.Hamb. Devst. 2

5000. 6. 38.

Hannover, den 1. Februar 1939 65

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 67

Justizrat
Dr. Ludwig Israel van Biema
Hannover, ~~Eichendorffstr. 2~~ Schillerstr. 21

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
- 2. FEB 1939 Nm.
1

Einschreiben!

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten
Devisenstelle
Hamburg

10/

Unter Bezugnahme auf anlieg. endgültigen Einkommensteuerbescheid des Finanzamts Hannover Andreaestr. vom 31. 1. 1939 St. N. A 23/1146 wird für die ausgewanderte Frau Dr. med. Sotte Kimmelstiel geb. van Biema zu Richmond U. S. A., welche bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg Sperrkonto hat, beantragt:

Genehmigung zur Zahlung von 1280 RM seitens des Finanzamts Hannover Andreaestr. in Gemäßheit des Einkommensteuerbescheides vom 31. 1. 1939 auf das Sperrkonto der Frau Dr. med. Sotte Kimmelstiel zu Richmond bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg

erteilen zu wollen.

Ich ersuche auch um Rückgabe der Anlage.

Justizrat Dr. Ludwig Israel van Biema

A 2/6

Zuständigkeitshalber an F
Auswanderer

Jh 4/239

66

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F F 35

Hamburg, den 27 April 1939

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 68

Verfügung

1)

Auf Antrag vom 25. 4. 39

~~Anl~~

An

Herrn Justizrat Dr. Ludwig van Biema
Hannover
Eichendorffstr. 7.

Einzelgenehmigung F 35/35414/39.
I, U.S.A.

Hiermit erteile ich Ihnen die Genehmigung zur Verfügung über

RM 6.25.

(in Worten Reichsmark RMK sechs auch 25/100)

zu Lasten ~~Ihres~~/des Auswanderer ~~Sperr~~-Guthabens von Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, U.S.A., bei der Deutschen Bank, Hamburg

zwecks Zahlung an das Finanzamt Hannover - Andreasstrasse.

für Vermögenssteuer Steuer (Steuer No. A 123/1146)

Diese Genehmigung verliert ihre Gültigkeit am 30. Mai 39

2) Kanzlei fertige beglaubigte Abschrift von 1) und sende sie an das Finanzamt. Hannover - Andreasstrasse (Steuer No. A 123/1146)

~~3) C. M.~~

3) z. d. A. bei F 35

J. A.

Dr Burke

Kanzlei eing.: 29. APR 1939
Ausgefertigt: 25 Sd/Ba
Gelesen: 2/5 2/5
Abgesandt: 2/5
Anlagen:

11
B/F 35

O. F. Präs. Hmb. Devst. F. 5

2000 18. 2. 1938.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 69

67

Justizrat ~~Dr. jur. Ludwig van Biema I~~
~~Notar Dr. jur. Hermann van Biema II~~
~~Rechtsanwälte beim Amts- und Landgericht Hannover~~

Justizrat
Dr. Ludwig Israel van Biema
Hannover, Eichendorffstr. 7

Sprechstunden: 5—7 Uhr nachm.
Bürostunden: 8³⁰—1 Uhr vorm.
3³⁰—7 Uhr nachm.

Das Büro ist Mittwochs und Sonnabends von 2 Uhr nachm. an geschlossen

Fernsprecher 3 58 08
Postscheckkonto 39 35
Postscheckamt Hannover

Hannover ~~LM~~, den 25-4-39
~~Schillerstr. 21 (Ecke Andreaestr.)~~
~~Privatwohnung: van Biema I, Ellernstr. 4B, Fernspr. 3 85 95~~
~~" van Biema II, Tiedgestr. 11, Fernspr. 3 90 60~~

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg, Dorfstraße 1
26. APR. 1939 Vm.
Anl.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle)
Hamburg

Betr. Frau Dr. Lotte Kimmelstiel zu Richmond U.S.A.

Unter Bezugnahme auf bereits früher erteilte ~~Einzel~~ Einzelgenehmigung vom 22-2-1939 F. 26 beantrage ich wegen am 10-5-39 fällig werdenden Rate von 6.25 R.M.

Genehmigung zur Verfügung über 6.25 R.M. zu Lasten des Auswanderer-Guthabens der Frau Dr. Lotte Kimmelstiel bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg zur Zahlung an das Finanzamt Hannover-Andreaestr. für Vermögenssteuer (St. No A 23/1146)

Justizrat Dr. Ludwig Israel van Biema

Für telefonische Gespräche wird keine Haftung übernommen.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 70

68

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-
F/ 15

Hamburg, den - 5. MAI 1939

Betrifft: Vermögensabgabe der Juden.
Sammelgenehmigung Finanzamt
Berlin-Moabit/West

Dr. Paul +

---

1) Aus den Auswandererguthaben des Juden Fr. Lotte Rimmelstil
bei der Dresdner sind an das Finanzamt Berlin Moabit/West als Vermögensabgabe

RM 1.340.-

gezahlt worden.

2) Stat.not.

3) ZdA. - F/Ausw. Akte.

Im Auftrag

69

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 71

10

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
-Devisenstelle-
F/

Hamburg, den 25. JUL 1939

trifft: Vermögensabgabe der Juden.
Sammelgenehmigung Finanzamt
Berlin-Moabit/West

Aus den Auswandererguthaben des Juden Lotte Kimmelstiel
bei der Hedi Bk sind an das Finanzamt Berlin
Moabit/West als Vermögensabgabe

RM 1.350.-

gezahlt worden.
Stat.not.
ZdA. - F/Ausw. Lotte Kimmelstiel

Im Auftrag

Dr. [illegible]

31. JULI 1939

dr. 517 - 25.I.39.

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 72

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK *FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96*

An den Herrn

Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

H A M B U R G 1 1
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
1. SEP. 1939 Vm.
3

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben	*Ihre Nachricht vom*	*Ihre Zeichen*	*HAMBURG 11, Adolphsplatz 8*
Korrespondenz-Abt. 6 Rö/Wu			den 31.8.39

Betr.: Konto Frau Dr.Lotte Kimmelstiel, Richmond/Verginia, zuletzt Hamburg, Haynstr.33.
Auswanderer. Guthaben RM.7.534,25..

Auf Veranlassung der genannten Dame stellen wir hiermit den Antrag auf Genehmigung, von obigem .....Guthaben den Betrag von RM. 400.-- an Frau Anna Sara van Biema, Hannover, Eichendorffstr.7, ptr., der Ehegattin des verstorbenen Dr.Ludwig Israel van Biema, für Honorar(beiliegende Anlagen zurückerbeten) zahlen zu dürfen.

Begründung:

Wir bitten um baldigen Bescheid.

Heil Hitler!

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Einlage 407

Korr 8 4 39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 26

1) Einsender a. Dozz.

1 Anlage +

Einzelgenehmigung
gemäß § 14, 15
Dev.-Ges. v. 12.12.38

F 26 / 26560 / 39
I. Gr. Dspitan.

Verfügung / ~~Erwerb~~ / ~~Versendung~~ / ~~Zahlung~~ über / ~~von~~

R 26 400.– (i. Ma.)

wie umseitig beantragt — genehmigt.

Diese Genehmigung verliert nach einem Monat ihre Gültigkeit.

2) z. d. a. F. Ausw.
Frau Dr. Lotte
Kimmelstiel
England

Hamburg, den 4. SEP 1939

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)
Im Auftrag

4. SEP 1939

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 73

Der OFPräs.Hmb.
Dev.St.

Hamburg, den 15 August 1939

F 14

~~2935/39~~

6 2635

Vfg.

1) Urschriftlich mit 1 Anlage
der Ü-Gruppe I
im Hause
zur Stellungnahme zugeleitet.

2) Wol. F 14

I.A.

1/3

1, In der Strafkartei ist Frau Dr Lotte Kummelstiel nicht vermerkt. 23/8. OR

2, ~~Vermerk Sie (2935/39)~~ Ich bearbeite die Sache nicht 21.8. W.

3, Ü zurück an F 14 I.A.

S 14/8 39

Ma 14/8.39

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 74

72

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK *FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96*

5732 2431

An den
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle) Hamburg
H a m b u r g 11.
Gr.Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg (Devisenstelle)
12. AUG. 1939 Vm.

Hamburger Vertretung für die
DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
Berlin
und deren Niederlassungen in Argentinien, Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: *Ihre Nachricht vom* *Ihre Zeichen* Anl.

Hamburg 11,
Adolphsplatz 8

Abt.: Börsen-Abteilung/Ro.

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr. 282.

11.August 1939

Unsere jüdische Kundin Frau Dr.Lotte Kimmelstiel, Richmond/Virginia,2205 Maplewood Avenue,die im Oktober 1933 ausgewandert ist,und deren Vertreter in Deutschland bis zu seinem kürzlich erfolgten Tode Herr Justizrat Dr.Ludwig van Biema,Hannover,Eichendorffstr,7 war,hat uns beauftragt,ihre bei uns im Depot ruhenden Werte

im Betrage von ca.RM 17.500.-

sowie ihr Barguthaben von RM 7.539.25 der Deutschen Golddiskontbank,Berlin,zum Sperrmarkkurse zum Transfer anzubieten.

Wir bitten hierfür um Ihre Genehmigung und um Ausstellung einer Unbedenklichkeitsbescheinigung mit dem ausdrücklichen Vermerk,dass sich dieselbe auch auf die Hingabe von Wertpapieren zum Zwecke des Transfers bezieht.

Heil Hitler!
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG.

Doppelt,einfach gültig!

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein.

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Eduard Mosler
Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

Allg 2 4 39

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 75

Der OFPräs.Hmb.
Dev.St.

Hamburg, den 11 August 1939

73

F 32

An die

1). Deutsche Bank Filiale Hbg

auf Doppel

6

Betr.: Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond, Virginia
Ihr Antrag vom 11. August 1939

Gegen die Abtretung von
RM 7539,25 (i.W.: . . . . .)
an die Deutsche Golddiskontbank, Berlin, aus dem Auswanderer-Guthaben der Fr. Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond
bei Ihnen bestehen devisenrechtlich
keine Bedenken.

Gegen die Hingabe von Wertpapieren des oben genannten Auswanderers
im Werte von ca RM 17.500 - an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) zum Zwecke des Transfers des Gegenwertes über die Dego ins Ausland bestehen devisenrechtlich ebenfalls keine Bedenken.

2.) Wv bei F 14

1. SEP 1939

I.A.

ab/

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 76

74

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK *FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96*

Hamburger Vertretung für die
DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
Berlin
und deren Niederlassungen in Argentinien, Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Scheckavise, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

An den
Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Hamburg 11,
Adolphsplatz 8

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben:	*Ihre Nachricht vom*	*Ihre Zeichen*	
Abt.: Börse Wey/Hr	---	---	8. November 1939.

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr. 275

Betr.: Frau Lotte Kimmelstiel.

Zu dem zweiten Absatz unseres heutigen Schreibens möchten wir noch ergänzend bemerken, dass wir die 5. Rate der Judenvermögensabgabe in Höhe von

RM 1.350.--

bereits am 19. Oktober 1939 in bar an das Finanzamt Moabit-West unter der Steuer-Nummer 911/5251 vergütet haben.

Heil Hitler!
DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

[signature]

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein.

6041

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Eduard Mosler
Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

Allg 2 4 39

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 77

75

DEUTSCHE BANK

Filiale Hamburg

DRAHTANSCHRIFT: DEUTSCHBANK *FERNRUF: Stadtverkehr: Sammelnummer 36 10 05 | Fernverkehr: Sammelnummer 36 25 96*

Hamburger Vertretung für die
DEUTSCHE UEBERSEEISCHE BANK
Berlin
und deren Niederlassungen in Argentinien, Brasilien, Chile, Peru, Spanien, Uruguay

An den Herrn
Oberfinanzpräsidenten
(Devisenstelle) Hamburg

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle) 10. NOV. 1939 Vm. Anl.

Dieser Brief enthält keine Akkreditierungen, Schecks, Wechsel, sowie keine Überträge, Anschaffungen oder sonstige Wertverfügungen zu Ihren Gunsten von dritter Seite bezw. zugunsten Dritter.

Bei Beantwortung bitten wir anzugeben: *Ihre Nachricht vom* *Ihre Zeichen* *Hamburg 11, Adolphsplatz 8*

Abt.: Börse Do/Fa — 8. November 1939

Bei telef. Anrufen: Hausapparat Nr. 285

Mit Rücksicht auf die für die jüdischen Vermögen inzwischen ergangenen Verfügungen bitten wir Sie höflichst um Mitteilung, ob die anliegende, von Ihnen am 30.8.1939 für unsere jüdische Kundin Frau Dr. Lotte Kimmelstiel, Richmond Virg.U.S.A., ausgestellte Unbedenklichkeitsbescheinigung noch Gültigkeit besitzt.

Wir bemerken hierzu, dass das Wertpapierdepot der Genannten im Werte von RM 17.500.- noch unverändert besteht, während sich das Barguthaben durch Zahlung der 4.Rate der jüdischen Vermögensabgabe und einer Sicherheitsleistung für etwaige künftige Ansprüche des Finanzamtes Berlin- Moabit-West in Höhe von RM 1.350.- auf RM 4.383.37 ermässigt hat.

Heil Hitler !

DEUTSCHE BANK FILIALE HAMBURG

Zweifach,
nur einmal gültig.

Anlage.

Einlage 212 Bö.

Jede beschriebene Seite dieses Briefes muß unterzeichnet sein.

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Eduard Mosler
Vorstandsmitglieder: Hermann J. Abs, Karl Ritter von Halt, Johannes Kiehl, Karl Kimmich, Oswald Rösler, Hans Rummel, Karl Ernst Sippell, Fritz Wintermantel

Allg 2 4 39

Der Oberfinanzpräsident Hamburg
(Devisenstelle)

F 26

Hbg, den 15. Nov. 1939

1) Eing. a. Dgg.

Betr. Frau Dr. Lotte Kimmelstiel U S A
Ihr Antrag vom 8. November 1939
Zeichen Börse Dd/Fa

— 1 Anlage —

Nachdem die 5. Rate der Judenvermögensabgabe bezahlt worden ist, behält meine unterm 30. August 1939 ausgestellte Unbedenklichkeitsbescheinigung ihre Gültigkeit.

2) z. d. A. F. Ausw.
Akte Dr. Paul Kimmelstiel
u. Frau Lotte

F-A.

16. NOV 1939

1 Anl.

24. NOV 1939

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 78

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Hamburg
I B 3 - 111 40.

1649

12. Dezember 1940.

76

Abschrift.

An das
Finanzamt Hamburg - Rechtes Alsterufer
- Teilbezirk 13 -
Hamburg 13.
Beim Schlump 83.

Betrifft: Vermögenssicherstellung.

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28.2.1933 (RGBl. I S.83) ist über das gesamte inländische Vermögen der Jüdin

Rosa Charlotte Sara Kimmelstiel geb. van Diema,
geb. am 14.9.1898 in Hamburg,
letzter inländischer Wohnsitz: Hamburg, Innocentiastr.50,
jetzt in USA aufhältlich,

die staatspolizeiliche Sicherstellung ausgesprochen worden.

Da die Sicherstellung im Einvernehmen mit dem zuständigen Finanzamt zu geschehen hat, gebe ich hiervon Kenntnis. Um die Sicherstellung praktisch durchführen zu können, bitte ich um umgehende Mitteilung über die Art, die Zusammensetzung und den Verbleib der Vermögenswerte der Kimmelstiel.

Ich werde Ihnen nach Durchführung der Sicherstellung eingehende Mitteilung zukommen lassen.

Der Steuerfahndungsdienst und die Devisenstelle in Hamburg haben Abschrift dieses Schreibens erhalten.

I. A.
gez. Rehder

F.d.R.d.A.
Geschz.Angest.

An den Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
- Devisenstelle -
Hamburg 11.
Gr. Burstah 31.

Der Oberfinanzpräsident Hamburg (Devisenstelle)
14. DEZ. 1940 Vm
Dnl.

Abschrift übersende ich mit der Bitte um Kenntnisnahme und um Mitteilung des inländischen Vertreters der Jüdin Kimmelstiel sowie der dort bekannten Vermögenswerte der K.

I. A.

Der Oberfinanzpräsident
-Devisenstelle-

Hamburg, den 19. Dezbr. 1940

F28/1649

1/ Schreiben
An Einr.: *

betr. I B3 - 111 - 40

Rosa Charlotte Sara Kimmelstiel, geb. van Biema
U.S.A.

Die Auswanderin Frau Dr. med. Lotte Kimmelstiel, geb. van Biema, Ehefrau des Auswanderers Dr. med. Paul Kimmelstiel besitzt ein Guthaben bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg. Nach meiner Akten ist diese Bank gleichzeitig inländische Bevollmächtigte der Frau K.

2) auf Kartei und Akte vermerkt.

3) z. d. A. F/Ausw. Akte
Paul und Lotte
Kimmelstiel
U.S.A.
i. A.

oR

19. Dez. 1940

Kanzlei eing.: 20. DEZ 1940
Ausgefertigt: -.- Af
Gelesen: -12- Af
Abgesandt: -.- Af
Anlagen:

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 79

Hansestadt Hamburg
Devisenstelle

Hamburg, den 4.7. 195o

F Ausw.

Kanzlei fertige

1. an den Herrn Oberfinanzpräsidenten

Hamburg

Betrifft : Wiedergutmachungssache der Eheleute Dr. Paul Kimmelstiel.

Ohne Vorgang.

Dr. Paul Kimmelstiel (Geburtsdatum unbekannt) war verheiratet ,hatte 2 Kinder im Alter von 3 und 7 Jahren und wohnte zuletzt in Hamburg,Innocentiastrasse 5o.Er war als Sekundärarzt im Eppendorferkramkenhaus tätig und wurde am 3o. 9.33 auf Grund des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums" aus seiner Stellung entlassen.Im Herbst 1934 reiste Dr. Kimmelstiel nach den Vereinigten Staaten von Amerika um eine neue Existens zu gründen.

Seine Ehefrau Dr.Charlotte Kimmelstiel geborene Biema, geb. am 14.9.98 in Hamburg ist mit den beiden Kindern ebenfalls nach den Vereinigten Staaten ausgewandert.

Als inländischer Vertreter war Justizrat Dr. L.van Biema Hannover,Schillerstrasse 21 bestellt,während das inländische Vermögen von der Deutschen Bank in Hamburg verwaltet wurde.

Nach der von der Ehefrau am 15.3.34 dem Finanzamt Rechtes Alster - ufer unter der Steuernummer 9/616 eingereichten Vermögenserklärung waren zu diesem Zeitpunkt folgende Vermögenswerte vorhanden :

Bargeld	5 14o,-
Guthaben bei der Deutschen Bank in Hamburg	6 318,-

Wie aus den hier vorhandenen Unterlagen weiter hervor-

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... **Nr.** .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

insgesamt bzw. Übertrag: .....

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

geht, war die Ehefrau als Gesellschafterin an einem nicht näher bezeichneten Grundbesitz in Bielefeld beteiligt. Die Höhe der Beteiligung geht aus der Devisenakte nicht hervor. Ausserdem war die Ehefrau an der Erbschaft des verstorbenen Grossonkels Hugo Grünebaum in Bielefeld beteiligt. Hieraus erhielt sie einen Betrag von RM 1 2oo,-, der auf das Auswandererspperrkonto bei der Deutschen Bank überwiesen wurde, und Wertpapiere im Werte von RM 8 ooo,-, die bei der gleichnamigen Bank deponiert worden sind. Nach Aktenlage sollten der Ehefrau noch weitere Vermögenswerte aus der Erbschaft Grünebaum zu fliessen.
Die Devisenstelle Münster genehmigte mit Verfügung vom 26.11. 38 die Überweisung des Betrages von RM 15 3o9,61 auf das Auswandererspperrkonto bei der Deutschen Bank in Hamburg zugunsten der Ehefrau. Dieser Betrag stammte aus einer Beteiligung an der Tafelglashütte Wsetfalia, Bielefeld, Obergasse 21. Nähere Angaben über diese Beteiligung fehlen.

Zu Lasten des bei der Deutschen Bank in Hamburg geführte Auswandererspperrkontos konnten mit Genehmigung der Devisenstelle Hamburg folgende Zahlungen geleistet bezw. folgende Vermögenswerte transferiert werden:

am 6.4.34	RM	1o ooo,-	in Kreditbriefen zur Mitnahme ins Ausland,
" 2o.6.37	"	5oo,-	Unterstützung der Frau van Biema, Hannover,
" 26.11.37	RM	2oo,-	wie vor
" 24.2.38	"	4oo,-	Honorar für Dr. vam Biema, Hannover,
" 26.9.38	"	5o,-	Unterstützung der Frau van Biema,
" 31.1.39	"	136o,-	Vermögensabgaben an das Finanzamt Berlin, Moabit-West.
" 5.5.39	"	1 35o,-	
" 25.7.39	"	1 35o,-	
" 4.9.39	"	4oo,-	Honorar für Dr. van Biema, Hannover,

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in ....

vom .... **Akt.-Z.** ....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das

Konto .... **Nr.** ....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

insgesamt bzw. Übertrag:

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

am 31.8.39 RM 7 539,25 ersatzlose Abgabe an die Deutsche Golddiskontbank in Berlin,

" 31.8.39 " 17 5oo,- in Wertpapieren an die Preussische Staatsbank (Seehandlung), Berlin zwec zwecks Transfers des Gegenwerts abgeliefert.

Über den Verbleib der Bankguthaben im übrigen ~~kann nur~~ dürfte die Deutsche Bank in Hamburg Auskunft erteilen können.

Weitere Angaben über die Vermögensverhältnisse der Eheleute, insbesondere über das Umzugsgut und den Wertsachen gehen aus der Devisenakte nicht ~~XXXXX~~ hervor.

Sicherungsanordnung ist gegen die Eheleute Kimmelstiel ~~ni~~ nicht erlassen worden.

Mit Verfügung vom 12.12.4o hatte die „Gestapo" die noch vorhanden gewesenen ~~XXX~~ inländischen Vermögenswerte sichergestellt.

2. Besondere Liste Ha

3. Z.d.A.

J.A.

[signature]

Z. 3/7

gef. 7.7. 41

ab 7.7.58 Ha

Zur Vermeidung von Fehlleitungen durch undeutliche Schrift und auf Wunsch der ausl. Verrechnungsstellen ist dieser Vordruck möglichst mit Maschinenschrift auszufüllen.

Mitteilungen sonstiger Art sind in die Liste **nicht** aufzunehmen.

Betr.: Genehmigung des Oberfinanzpräsidenten (Devisenstelle) in .....

vom ..... **Akt.-Z.** .....

Liste

über Einzahlung von Lohnersparnissen bzw. Unterstützungsbeträgen auf das Konto ..... **Nr.** .....

(Die Bezeichnung des Kontos ist in der Sammelgenehmigung angegeben)

Arbeitnehmer		Empfänger			Betrag
Vorname	Zuname	Vorname	Zuname	Ort, Straße, Hausnummer (Genaue postalische Bezeichnung)	RM

insgesamt bzw. Übertrag: .....

Ort:

Datum:

Firmenstempel u. Unterschrift des Betriebsführers

DVR. Vordr. Nr. 501
5. 6. 39

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 82

Freie und
Hansestadt Hamburg

Freie und Hansestadt Hamburg
Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54

(Dienststelle)

Geschäftsz.: Wg 140998-8

Hamburg, den 5. 10. 1960

Neue Rufnummern:
34 10 16, BN.: 23

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
- Gruppe Devisenüberwachung
Hamburg 11
Gr. Burstah 31

Oberfinanzdirektion
Hamburg
* - 7. OKT. 1960 *
Anlagen

Die mit Schreiben v. 21.10.59 übersandten Akten über d. Dr. Lotte u. Karl Kimmelstiel, dort. Aktenz.: O 1764 - D 116, werden anliegend zurückgesandt.

I.A.
Welzel

SB. VIII 48

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 83

Sozialbehörde
Amt für Wiedergutmachung
Hamburg 36, Drehbahn 54
Fernspr.: 34 10 16, App.: 1256
Beh.-Netz: 21

Aktz.Wg.: 140998-8 15. 10. 59

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
- Gruppe Devisenüberwachung -
Hamburg, Gr. Bürstah

Oberfinanzdirektion
Hamburg
19. OKT. 1959
Anlagen

Betr.: Wiedergutmachungssache Dr. H.

Fr. Lotte Kimmelstiel
(Name)

14. 9. 1898 in Hamburg
(Geb.Datum u. -ort)

In der obigen Angelegenheit wird um Überlassung der Akte/n Auswanderer- u. Devisen -

zur Einsichtnahme gebeten.

I.A.
Welzel
Sachbearbeiter

F-1126
2935?

SB. X 10

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 84

den 21.Oktober 1959

Sozialbehörde Hamburg
Amt für Wiedergutmachung

O 1764 - D 116

Hamburg - 36
Drehbahn 54

1

1 F-Ausw.Akte

15.Oktober 1959 14 09 98 -8-

Kimmelstiel Dr.Lotte und Paul

xxxxxx

StA HH/OFP 314-15 / F1298 - 85

Ausbürgerung läuft!